Version 1.3 Mai 2015 702P03539



Xerox[®] ConnectKey[®] for SharePoint[®] Administrator-Handbuch



©2015 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Xerox®, Xerox and Design® und ConnectKey™® sind Marken der Xerox Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. BR1005

Microsoft® und Microsoft SharePoint® sind Marken der Microsoft Corporation.

Alle genannten Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhalt

1	Xerox [®] ConnectKey [™] for SharePoint [®] Administrator-Handbuch	1-1
	Zweck dieses Dokuments	1-1
	Begriffsglossar	1-1
	Versionskompatibilität	1-2
2	ConnectKey for SharePoint Konfiguration und Verwaltung	2-1
	Globale Einstellungen	2-3
	Authentifizierungseinstellungen	2-4
	Konfigurieren von 'Sicherer Xerox-Zugriff' zur Arbeit mit ConnectKey for SharePoint	2-7
	Übersicht zur Netzwerkinstallation	2-7
	ConnectKey for SharePoint	2-7
	Sicherer Xerox-Zugriff	2-8
	Zwei-Faktor-Authentifizierung	2-10
	Konfigurieren der nativen MFD-Authentifizierung	2-10
	Konfigurieren des MFD mit nativer Authentifizierung mittels LDAP, Kerberos oder SMB-Authentifizierung	2-11
	Konfigurieren des MFD mit nativer Authentifizierung mittels der internen	2 1 1
	Ablehourgeerdner Einstellungen	Z- I I 2 1 1
	Ablemungsondher-Einstellungen	Z-11
		2 1 - Z
	Debug Finstellung	Z-14
	Wiederholungseinstellung	2-14
	Frweiterte MEG-Einstellungen	2-15
	Webserver-Port	2-15
	Verwenden von SSI	2-15
	FTP-Port	2-15
	Hinzufügen einer Ablaufschaltfläche 'Zu Ordner scannen'	2-16
	Frstellen einer Schaltfläche 'Zu Ordner scannen' auf dem MED	2.16
	Fine SharePoint-Ablaufschaltfläche hinzufügen	2-18
	SharePoint Routing-Optionen	2-18
	Erstellen einer Schaltfläche 'Zu SharePoint scannen' auf dem MFD	2-20
	Scaneinstellungen	2-22
	Einstellungen der Benachrichtigungsoptionen	2-24
	Scannen zu Meine Website	2-24
	Speichern der eigenen Arbeit	2-26
	MFG-Übersichtsansicht	2-26
	ConnectKey for SharePoint-Symbolleistenoptionen	2-27

3	ConnectKey Service Manager	3-1
	Übersicht	3-1
	Allgemeine Registerkarte	3-2
	Registerkarte "Anmeldung"	3-3
	Dienstkonten	3-3
	Registerkarte "Wiederherstellung"	3-5
4	ConnectKey-Statusmonitor	4-7
5	ConnectKey-Lizenzverwaltung	5-1
6	ConnectKey MFD-Registrierungstool	6-1
	Registrierung von MFD mit der ConnectKey for SharePoint-Anwendung	6-1
	Übersicht der Geräteregistrierung	6-2
	Einstellen der Parameter für die Standardregistrierungsgruppe	6-2
	Ein Gerät zur Registrierungsgruppe hinzufügen	6-4
	Geräte registrieren	6-5
	Wenn ein Gerät nicht erfolgreich registriert wurde (durch rotes Symbol gezeigt)	6-6
	Mehrere Geräte durch CSV-Import zur Registrierungsgruppe hinzufügen	6-7
	Ein Gerät in der Registrierungsgruppe bearbeiten oder aus ihr entfernen	6-9
7	Seriennummern u. Wartungsvertragskennungen	7-1
8	Softwareaktualisierungen	8-1
9	Allgemeine Verwaltungselemente	9-1
	ConnectKey for SharePoint-Protokolle	9-1
	Details zum Protokolldatei-Standort	9-1
10	Grundlegende Fehlerbehebung	10-1
	Fehlerbehebungstipps	10-1
	Die Anwendungsschaltfläche von ConnectKey for SharePoint befindet	
	sich nicht auf dem MFD oder funktioniert nicht	10-1
	Dokument hat erwartetes Ziel nicht erreicht	10-1
	Es wird keine E-Mail-Benachrichtigung gesendet, wenn ein Scan-Dokument	
	das erwartete Ziel nicht erreicht	10-2
	Der ConnectKey for SharePoint-Dienst startet nicht (oder stoppt sofort wieder)	10-2
	Dokument wurde nicht mit zufriedenstellenden Ergebnissen in das gewünschte	10.2
	Ausgaberormat (PDF, PDF/A, XLS, DOCX) umgewanaeit	10-Z
	Dokumentverarbeitungszeit ist nicht zufriedenstellend	10-2
	ConnectKey for SharePoint verbindet nicht mit dem SPS-Server zur Anzeige einer Liste von Bibliotheken und Ordnern	10-3
	Die Ausgabedatei war Schwarzweiß, obwohl Farbdokumentausgabe	
	ausgewählt wurde	10-3

Xerox[®] ConnectKey[™] for SharePoint[®] Administrator-Handbuch

Zweck dieses Dokuments

Dieses Dokument liefert Anweisungen für die grundlegende Konfiguration und Verwaltung der Software-Lösung Xerox[®] ConnectKey[™] for SharePoint[®]. Dieses Dokument ist für den Gebrauch durch den Systemadministrator für Xerox ConnectKey for SharePoint vorgesehen.

Die Lösung ConnectKey for SharePoint enthält die folgende Software:

- ConnectKey Process Designer (Benutzerschnittstelle der Ablaufverwaltung)
- Service Manager
- Statusmonitor
- Lizenzverwaltung
- Geräteregistrierung

Hinweis

Der Statusmonitor ist in Kanada nicht verfügbar.

Begriffsglossar

Begriff/Abkürzung	Beschreibung
Administrator	Unterstützung technischer Ressourcen, Konfiguration und Pflege der ConnectKey for SharePoint-Software.
EIP	"Extensible Interface Platform" die Xerox Plattform für multifunktionale Geräte-Aktivierung und Integration für angepasste Softwarelösungen.
Authentifizierung	Bezeichnet eine Methode der Authentifizierung am Xerox EIP-MFD, die vom ConnectKey for SharePoint-Dienst erkannt wird und die das Windows-Konto des Benutzers durchläuft.
ConnectKey for SharePoint	Xerox Anwendungslösung für das Scannen zum Ordner und zu SharePoint.
Konfigurationsdatei (CFG)	ConnectKey for SharePoint-Konfigurationsdatei.
LAN	Lokales Netzwerk. Wird zur Kommunikation zwischen Xerox EIP-MFD, Windows-Diensten und Servern an einem Kundenstandort verwendet.

Multifunktionsgerät (MFG)	Auf ConnectKey for SharePoint ausgeführtes Hardware-Scangerät, das zur Dokumentenerfassung aktiviert ist.
Multifunktionsdrucker (MFD)	Alle Referenzen auf Geräte, Multifunktionsgeräte, MFG, Drucker und MFD sollten synonym behandelt werden.
Scan-Benutzer	Verweist auf den Benutzer, der Scan-Aufträge vom Xerox EIP-MFD übermittelt.
AutoStore	ConnectKey for SharePoint ist durch AutoStore™ Bildgebungstechnologie von Notable Solutions, Inc. angetrieben.
SMTP	Simple Mail Transport Protocol ist das Standardprotokoll für E-Mail-Übertragung.
LDAP	Lightweight Directory Access Protocol bietet eine Methode E-Mail und Benutzernamen vom Active Directory aus nachzuschlagen.
SPS	Microsoft SharePoint-Server
Zwei-Faktor-Authentifizierung	Verweist auf das Verfahren zur Aktivierung der Xerox Komfortauthentifizierung gefolgt von einer Kennwort-Abfrage.

Versionskompatibilität

Die Informationen in diesem Dokument gelten für Xerox ConnectKey for SharePoint Version 1.2.



ConnectKey for SharePoint Konfiguration und Verwaltung

Die ConnectKey for SharePoint-Verwaltungsanwendung ist zum Schaffen von Ablaufkonfigurationen vorgesehen (CFG). Diese Konfiguration dient der Xerox EIP-Geräteregistrierung, der Dokumentumwandlung und dem Inhalts-Routing von Dokument und Index-Metadaten zu einem Microsoft SharePoint oder einem Netzwerk-Zielordner. Von der ConnectKey for SharePoint-Schnittstelle aus kann ein Administrator eine neue Konfiguration erstellen, Änderungen an den Details einer vorhandenen Konfiguration prüfen oder speichern oder zusätzliche Tools für die Gesamtanwendungsverwaltung der komplexen Erfassungslösung von Xerox starten. Die folgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die verfügbaren Ablaufkonfigurationsoptionen für die Handhabung von Inhalten in dieser komplexen Software-Erfassungslösung. ConnectKey for SharePoint hat über dieses Handbuch hinaus ein eingebautes Hilfesystem, das zusätzliche Informationen liefert.

Mit der folgenden Maßnahme wird die ConnectKey for SharePoint-Anwendung gestartet:

Im Computer, auf dem ConnectKey for SharePoint installiert ist, auf Start > Alle Programme klicken, Xerox und dann die ConnectKey-Programmgruppe auswählen und danach auf "ConnectKey Process Designer" klicken.

Xerox ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

Zerox® ConnectKey for SharePoint®: Untitled.cfg Datei Extras Hilfe 한 교 교 문 등 첫 후 요 홈 등 Globale Einstellungen An SharePoint senden An Ordner se	nden MFG-Übersicht	×
SharePoint-Server Serveradresse: http:// ▼ Kontoname: Administrator ✓ Erweiterte Einstellungen	Server-⊻erbindung: Kenn <u>w</u> ort:	SharePoint 2010 (ConnectKey-Web-Services)
SharePoint-Ansicht	Scanausgabe: > Meine Website > Schaltfläche zu > MFG hinzufügen > Schaltfläche von MFG entfernen	IFG-Ansicht
SharePoint-Sites & Bibliotheken laden		Schaltfläche konfigurieren
Bereit		

Beim Starten der ConnectKey for SharePoint-Anwendung findet der Administrator eine benutzerfreundliche Schnittstelle, auf der er die Konfiguration des Dokumentablaufs, zusätzliche administrative Tools und einige allgemeine Funktionen verwalten kann. Die allgemeinen Funktionen befinden sich, ebenso wie die Menüoptionen 'Datei' oder 'Bearbeiten', als Symbole in der Menüleiste.

Name/Symbol	Beschreibung
Neue Konfigurationsdatei erstellen	Datei > Neu (oder Strg+N)
Xerox® ConnectKey for SharePoint®:	Durch Erstellen einer neuen Konfigurationsdatei wird eine neue
Datei Extras Hilfe	CFG-Datei generiert, die ein Administrator speichern und zur
Marcola Ma	Dokumentverarbeitung starten kann.
Bestehende Konfigurationsdatei öffnen	Datei > Öffnen (oder Strg+0)
Zerox® ConnectKey for SharePoint®:	Öffnet eine vorhandene CFG-Datei, die von einem Administrator
Datei Extras Hilfe	an einem Standort gespeichert wurde, auf den der ConnectKey for SharePoint-Server zugreifen kann.

Aktuelle Konfigurationsdatei speichern Xerox® ConnectKey for SharePoint®: Datei Extras Hilfe Constant State Sta	Datei > Speichern (oder Strg+S) Speichern von Änderungen an der CFG-Datei, die in der ConnectKey for SharePoint-Anwendung vorgenommen wurden.
Speichern als	Datei > Speichern als
(Dropdown-Menüoption unter 'Datei')	'Speichern als' erstellt (oder ersetzt) eine in Bearbeitung befindliche oder früher gespeicherte CFG-Datei.
Dienst mit der aktuellen	Datei > Speichern und ausführen
Konfigurationsdatei speichern und ausführen Zerox® ConnectKey for SharePoint®: Datei Extras <u>H</u> ilfe	'Speichern und ausführen' speichert die Änderungen an der CFG- Datei und führt einen Neustart des konfigurierten ConnectKey for SharePoint-Dienstes mit den neuesten Änderungen an der Konfiguration aus.
1 🗃 🖬 🔜 👷 💌 🔍 🖀 📄	Hinweis
	Damit eine Konfiguration auf dem MFD eingesetzt wird, muss die Arbeit gespeichert und der Dienst neu gestartet werden. Dies kann entweder durch Anklicken der Option 'Speichern und ausführen' erfolgen oder durch Speichern der Konfiguration und Verwenden von Service Manager, um den Dienst mit der neuen Konfiguration zu starten.
Zuletzt verwendete Dateien	Datei > Neueste Dateien >
(Dropdown-Menüoption unter 'Datei')	'Neueste Dateien' bietet Verknüpfungen zum Öffnen von CFG-Dateien, die kürzlich vom ConnectKey for SharePoint- Administrator angezeigt wurden, damit muss der Administrator nicht mehr die Option 'Eine CFG-Datei öffnen' nach der entsprechenden CFG-Datei durchsuchen.
Beenden	Datei > Verlassen (oder Alt+F4)
(Dropdown-Menüoption unter 'Datei')	Schließt die ConnectKey for SharePoint-Verwaltungsschnittstelle.

Mit der tabulierten Schnittstelle haben Administratoren Zugriff auf die Konfiguration von Globale Einstellungen, Zu SharePoint senden, Zu Ordner senden und MFG-Übersichtsdetails. Die folgenden Abschnitte identifizieren die Details für jeden tabulierten Bereich und bieten Konfigurationsoptionen, die zur Dokumentverarbeitung verfügbar sind.

Globale Einstellungen

Die Registerkarte "Globale Einstellungen" ist in der Administratorschnittstelle von ConnectKey for SharePoint als erste konfigurierbare Registerkarte positioniert. Die von einem Systemadministrator eingegebenen allgemeinen Einstellungen sind von Natur aus global und werden, sobald sie gespeichert sind, auf die gesamte Lösungs- und Konfigurationsdatei (CFG) angewendet. Um zu den allgemeinen Einstellungen zu navigieren, wird oben im tabulierten Dialog der ConnectKey Process Designer-Anwendung auf die "Globalen Einstellungen" geklickt. Xerox ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

ale Einstellungen 🛛 An SharePoint senden 🔹 An Ordner	senden MFG-Übersicht
uthentifizierung	Benachrichtigungsoptionen bei allgemeinem Fehler SMTP-Server: 10.10.10.10 SMTP-Port: 25 Benutzergame: Von: Uon: Empfänger: Betreff: Nachricht: Vachricht: Von: Empfänger: Betreff: Nachricht: Von: SMTP besten
Timingintervall: 20 Sek. Schwelle:	4 Wiederholen

Authentifizierungseinstellungen

Der Administrator kann eine Authentifizierungsmethode einrichten, um den Zugriff durch den Scan-Benutzer auf ConnectKey for SharePoint im MFD zu steuern. Es kann aus vier Optionen gewählt werden, einschließlich "keine Authentifizierung". Basiert auf der vom Administrator bestimmten Option werden andere Konfigurationsoptionen möglicherweise deaktiviert. Beispiel: Die Auswahl von "Keine Authentifizierung" deaktiviert die Option zum Basisverzeichnis eines Benutzers zu scannen, weil die Information nicht verfügbar ist.

Folgende Optionen sind als Authentifizierungsmethoden für die Ablaufkonfiguration verfügbar:

🕖 Xerox® ConnectKey	for SharePoint®: Untitle	ed.cfg	
<u>D</u> atei E <u>x</u> tras <u>H</u> ilfe			
1 🐸 🖬 🖶 👷 🕴	• 🖪 😤 📙		
Globale Einstellungen	An SharePoint senden	An Ordner senden	MFG-Übersicht
Authentifizierung —			Benach
C Keine Auther	ntifizierung		SMTP
Aktives Verze	eichnis		Chitte
C Xerox-Komfo	rtauthentifizierung		SMIP
C Eigene MFG-	Authentifizierung		Benut
<u>D</u> omäne:	domäne		Kenny

2-4 Xerox[®] ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

Ναme	Beschreibung
Keine Authentifizierung	Eine MFD-Authentifizierung durch Scan-Benutzer ist am Gerätbedienfeld nicht erforderlich, um Zugriff auf die konfigurierten Scan-Optionen zu erhalten.
Active Directory	Benutzer werden aufgefordert vor dem Zugriff auf die ConnectKey for SharePoint-Scanoptionen am MFD ihren Benutzernamen und ihr Kennwort für das Active Directory (LDAP-Lookup geprüft) einzugeben. Bei Auswahl dieser Option muss in das Feld 'Domain' der Domainname des Kunden für den Einsatz eingetragen werden.
	Hinweis
	Siehe die Konfigurationseinstellungen für Basisverzeichnis und E-Mail-Suche (LDAP).
Xerox- Komfortauthentifizierung	Benutzer authentifizieren mit einer Xerox-Authentifizierungsmethode, wie z. B. einer Magnetstreifenkarte, bevor sie auf die ConnectKey for SharePoint-Scanoptionen zugreifen. Weitere Informationen zum Konfigurieren des sicheren Zugriffs befinden sich im Abschnitt unten "Konfigurieren von 'Sicherer Xerox-Zugriff' zur Arbeit mit ConnectKey for SharePoint". Ansonsten wird für weitere Details über das Konfigurieren von Komfortauthentifizierung auf die produktspezifische Dokumentation 'Komfortauthentifizierung' oder auf die Produktunterstützung 'Komfortauthentifizierung' verwiesen. Hinweis Für die Browser-Optionen in SharePoint ist die Zwei-Faktor- Authentifizierung erforderlich.
Native MFG- Authentifizierung	Benutzer authentifizieren mit der nativen Xerox EIP- Authentifizierungsmethode (LDAP), bevor sie auf die ConnectKey for SharePoint-Scanoptionen zugreifen. Zum "Konfigurieren der nativen MFD-Authentifizierung" wird auf den Abschnitt unten verwiesen. Ansonsten wird auf die produktspezifische Gerätedokumentation oder die Produktunterstützung des Geräts für weitere Details zum Konfigurieren nativer MFD-Authentifizierung verwiesen.
Domain	Für alle Authentifizierungsoptionen, außer 'Keine Authentifizierung' ist die Domain, in der der ConnectKey for SharePoint-Server konfiguriert ist, erforderlich.

Basisverzeichnis und E-Mail-Suche (LDAP)-Einstellungen

Obwohl Basisverzeichnis und E-Mail (LDAP)-Einstellungen nicht für die Authentifizierung erforderlich sind, müssen sie konfiguriert werden, um ein Basisverzeichnis und eine E-Mail-Adresse als Scan-Benutzer zu erhalten. Diese Optionen werden nur aktiviert, wenn Basisverzeichnis und E-Mail (LDAP) konfiguriert wird. Zur Verifizierung kann der Administrator die LDAP-Einstellungen mit der Test-Schaltfläche in der ConnectKey-Schnittstelle testen.

LDAP-Server:	0.0.0.0
Domänenstamm:	dc=meinedomäne,dc=com
🗖 Anonyme Ani	meldung
<u>B</u> enutzername:	meinedomäne\admin
Kennwort:	

Name	Beschreibung
Basisverzeichnis und E-Mail-Suche (LDAP)	Aktiviert die Konfiguration der LDAP-Einstellungen und ist erforderlich, wenn Basisverzeichnis und E-Mail-Eigenschaften gewünscht werden.
LDAP-Server	Identifiziert die IP-Adresse des Active Directory (LDAP)-Servers in der Einsatzumgebung. Der LDAP-Server muss sich in der gleichen Domain befinden wie der Computer, auf dem ConnectKey for SharePoint installiert ist. ConnectKey for SharePoint muss in der Lage sein mit dem LDAP-Server zu kommunizieren.
Domänenstammfeld	Im Domänenstammfeld die Suchbasis, an der die LDAP-Anfrage starten soll, eintippen. Beispiel: DC=Vertrieb, DC=MeinUnternehmen, DC=com. Diese Informationen müssen vom Netzwerkadministrator angefordert werden.
Anonyme Anmeldung	Diese Option auswählen, wenn der LDAP-Server keine sichere Verbindung benötigt.
Benutzername	ConnectKey for SharePoint erfordert ein Domain-Dienstkonto mit Berechtigungen den LDAP-Server zu befragen, es sei denn, der LDAP- Zielserver lässt anonymen Zugriff zu. Den Domainbenutzer eingeben, der zum Durchführen der LDAP-Anfrage verwendet wird.
Kennwort	Das Kennwort für den Domainbenutzer eingeben, das ConnectKey for SharePoint zum Durchführen der Active Directory-Authentifizierung verwenden wird. (Siehe Benutzername oben).
Testauthentifizierung	Zum Testen der Sucheinstellungen einen Domain-Kontonamen in das Feld eingeben und auf die Schaltfläche 'Testauthentifizierung' klicken. Dies muss eine Anmeldekennung sein wie z. B. "jsmith".

Konfigurieren von 'Sicherer Xerox-Zugriff' zur Arbeit mit ConnectKey for SharePoint

In diesem Abschnitt wird gezeigt, wie die Anmeldungen von 'Sicherer Xerox-Zugriff' und ConnectKey for SharePoint integriert werden, um eine nahtlose Benutzererfahrung zu bieten.

Übersicht zur Netzwerkinstallation

In diesem Beispiel ist auf dem SharePoint-Server ein ConnectKey for SharePoint-Server, ein Active Directory-Server und ein 'Sicherer Xerox-Zugriff'-Server installiert. Diese befinden sich alle in der gleichen Domain.

ConnectKey for SharePoint

Im Beispiel unten ist ConnectKey for SharePoint zum Verwenden der Xerox-Komfortauthentifizierung mit der **'ck4sp'**-Domain konfiguriert.

Der LDAP-Server ist auch konfiguiert, da er vom 'Sicheren Xerox-Zugriff'-Server zum Authentifizieren verwendet wird und da er durch Hinzufügen von Basisverzeichnissen und E-Mail-Suche zur Anwendung eine reichere Benutzererfahrung bieten kann.

B Daint candan An Ordnar candan		
B Baint condan		
Foliti senden An Oruher senden	MFG-Übersicht	
ierung rung omain -Suche (LDAP) 0.0.0 =domain,dc=com ng entifizierung testen	Benachrichtigungsoptionen SMTP-Server: SMTP-Port: Benutzername: Kennwort: Von: Empfänger: Betreff: Nachricht:	bei allgemeinem Fehler
Schwelle: 4	Wiederholen	Erweiterte MFG-Einstellungen
	erung main Suche (LDAP) 0.0.0 =domain,dc=com ng entifizierung testen	erung ung main Suche (LDAP) 0.0.0 =domain,dc=com ng entifizierung testen Debug Schwelle: 4

Sicherer Xerox-Zugriff

Der 'Sichere Xerox-Zugriff' sollte konfiguriert sein, um die Benutzer vom Active Directory-Server zu importieren. Um dies vom Hauptbildschirm aus zu tun, auf **Konfiguration>Active Directory-Synchronisierung** klicken.



Auf dem Active Directory-Synchronisierungsbildschirm den Active Directory-Server hinzufügen, im nachfolgenden Beispiel ist dies ck4sp.xerox.org.

2-8 Xerox[®] ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

Nach uben verschieben Ektsp.xerox.org Hinzufügen Entfernen Hinzufügen Entfernen Eilter Iest Importieren Importieren vinchronisierungsintervall: 60 Minuten Auszuführende Active Directory-Aktualisierungen Hinzufügen Änderungen Eiter aus Active Directory zuweisen	
Hinzufügen Entfernen Hinzufügen Entfernen Eilter Importieren Iest Importieren Minuten Auszuführende Active Directory-Aktualisierungen Hinzufügen Änderungen Löschen erte aus Active Directory zuweisen Feld Attribut	Abbrecher
Eilter Importieren unchronisierungsintervall: 60 Minuten Auszuführende Active Directory-Aktualisierungen	
nchronisierungsintervall: 60 Minuten Auszuführende Active Directory-Aktualisierungen ☐ Hinzufügen ☐ Änderungen ☐ Löschen erte aus Active Directory zuweisen Feld Attribut Hinzufügen>	
Hinzufügen Feld Attribut Hinzufügen>	
erte aus Active Directory zuweisen Feld Attribut Hinzufügen>	
Hinzufügen>	

Zum Hauptbildschirm zurückkehren und auf die Verknüpfung **Domain-Berechtigung** klicken, "**Alle Benutzerkennungen mit NT-Domaininformationen berechtigen**" sollte nicht markiert sein.

Informationen über NT-Domäne	ОК
Alle Benutzer-IDs mit Qualifizierungsinformationen aus NT-Domäne ergänzen	Abbrooken
Standarddomäne für nicht berechtigte Benutzer-IDs;	Abbiechen

Zum Hauptbildschirm zurückkehren und auf die Verknüpfung **Einstellungen des Authentifizierungsgeräts** klicken.

uuthentilizierungsmechanismen Secure Access PINs Externer Benutzername und Secure Access PIN mit exter	Kennwort nem Kennwort	Arterisetup übernemmen Daten von Position verwer 1 bis 50 HID decoding: < <u>Keine></u> Primäre PINs automatis	iden als primäre PIN sch registrieren
xterne Stellen		Aufforderungen Secure Ac	cess-Gerät
Vindows Standard-Domäne:			ectKey Convenience Authentication
Standard-Kontext:		Aufforderung für Sekundär-PIN:	Immer
		SNMP	
Servername: IK_U	DAP_SERVER.ck4sp.xerox.org	GET-Communityname:	public
Iyp: Über	AD-Stil, sonst einfacher Stil	SET-Communityname:	private
DN-Prāfix: cn= DN-Suffix: dc=	JAP-version <u>s</u> verwenden Jsers :k4sp,dc=xerox,dc=org	JBA Identifizierung	[
Änderung Nicht Benutzer-I <u>D</u> :	ändern 💆	Einstellungen Aufträge laufen ab nach:	1 - Stunde(n)

Damit die Authentifizierung mit ConnectKey for SharePoint funktioniert, muss der Server 'Sicherer Xerox-Zugriff' konfiguriert werden, um Externe Authoritäten und LDAP zu verwenden. "**Externe Benutzerkennung und Kennwort**" auswählen, um dies zu tun. Damit Magnetstreifenkarten funktionieren, muss "**Sichere Zugriff-PINs**" ausgewählt sein.

Zwei-Faktor-Authentifizierung

Um die Fähigkeit Ordner zu durchsuchen zu aktivieren, wenn Xerox-Komfortauthentifizierung aktiviert ist, muss auch die Option 'Kennwort exportieren' aktiviert sein. Die Aktivierung sowohl von Komfortauthentifizierung als auch von 'Kennwort exportieren' wird auch Zwei-Faktor-Authentifizierung genannt.

Siehe das Systemadministrator-Handbuch Ihres Geräts für EIP (Extensible Interface Platform), um Anweisungen zu erhalten, wie "Kennwort exportieren" aktiviert wird. Wenn 'Kennwort exportieren' nicht aktiviert wird, erfolgt beim Zugriff auf die Anwendung am MFD eine Aufforderung von ConnectKey, Benutzername und Kennwort einzugeben.

Folgen Sie den Anweisungen für normale Authentifizierung mit 'Sicherer Xerox-Zugriff', um 'Sicherer Xerox-Zugriff' zum Verwenden der Zwei-Faktor-Authentifizierung zu konfigurieren. Statt "**Externe Benutzerkennung und Kennwort**" auszuwählen, muss "PIN für sicheren Zugriff mit externem Kennwort" ausgewählt und die "**Eingabeaufforderung für die Sekundär-PIN**" auf immer eingestellt sein.

thentifizierungsmechanismen Secure Access PINs	Kartensetup übernehmen Daten von Position verwenden
Externer Benutzername und Kennwort	1 bis 50 als primăre PIN HID decoding:
Secure Access PIN mit externem Kennwort	< <u>Keine></u> □ Primäre PINs automatisch registrieren
terne Stellen	Aufforderungen Secure Access-Gerät
Windows	
	Anmeldungsaufforderung: your card and enter your password
<u>N</u> etWare	Aufforderung für
Standard-Kontext:	⊇ekultuar+nv: ✓ Freigabe aktivieren Anzeige alle Aufträge
☑ LDAP	
Servername: [K_LDAP_SERVER.ck4sp.xerox.org	GET-Communityname: Public
Typ: Über AD-Stil, sonst einfacher Stil	SET-Communityname: private
SSL erzwingen 🛛 LDAP-Version 3 verwenden	
DN-Präfix: cn=users	JBA Identifizierung
DN-Suffix: dc=ck4sp,dc=xerox,dc=org	
Änderung Benutzer-I <u>D</u> :	Einstellungen Aufträge laufen ab nach: 1 Stunde(n)

Konfigurieren der nativen MFD-Authentifizierung

Native Authentifizierung ist eine Authentifizierung auf dem MFD mit LDAP, Kerberos, SMB oder der internen Datenbank des Geräts. Richtig konfiguriert, werden Benutzer aufgefordert, sich im MFD anzumelden, wenn sie auf einem Sperrbildschirm zu dem MFD kommen oder wenn sie bei der nativen Anmeldung auf die Schaltfläche ConnectKey for SharePoint klicken.

Falsch konfiguriert, werden Benutzer nicht nur von der nativen Anmeldung, sondern auch von der ConnectKey for SharePoint-Anwendung aufgefordert.

Konfigurieren des MFD mit nativer Authentifizierung mittels LDAP, Kerberos oder SMB-Authentifizierung

Damit native Authentifizierung auf dem MFD mit Remote-Authentifizierungsquellen am besten verwendet wird, müssen die Quellen konfiguriert werden, so dass sie dem Benutzernamen und Kennwort der SharePoint- oder Windows Netzwerk-Ordner entsprechen.

Siehe "Einrichten von Netzwerkauthentifizierung" im Systemadministrator-Handbuch Ihres Geräts und dort die Teilabschnitte für das spezielle Protokoll, wie z. B. "Konfigurieren der Authentifizierungsserver-Einstellungen für LDAP", "Konfigurieren der Authentifizierungsserver-Einstellungen für SMB" oder "Konfigurieren der Authentifizierungsserver-Einstellungen für Kerberos".

Siehe das Systemadministrator-Handbuch Ihres Geräts für EIP (Extensible Interface Platform), um Anweisungen zu erhalten, wie "Kennwort exportieren" aktiviert wird. Wenn 'Kennwort exportieren' nicht aktiviert wird oder die Anmeldedaten nicht mit der Active Directory-Domain übereinstimmen, erfolgt beim Zugriff auf die Anwendung am MFD eine Aufforderung von ConnectKey, Benutzername und Kennwort einzugeben.

Konfigurieren des MFD mit nativer Authentifizierung mittels der internen Datenbank des Geräts

Damit native Authentifizierung auf dem MFD mit lokaler Authentifizierung am besten verwendet wird, muss die interne Datenbank des MFD mit Benutzern konfiguriert werden, die den Benutzernamen und Kennwörtern der SharePoint- oder Windows Netzwerk-Ordner entsprechen. Wenn Benutzernamen und Kennwörter nicht übereinstimmen, erfolgt beim Zugriff auf die Anwendung am MFD eine Aufforderung von ConnectKey, Benutzername und Kennwort einzugeben.

Siehe das Systemadministrator-Handbuch Ihres Geräts zum Konfigurieren von "Lokale Authentifizierung" und "Hinzufügen von Benutzerinformationen zur lokalen Datenbank".

Siehe das Systemadministrator-Handbuch Ihres Geräts für EIP (Extensible Interface Platform), um Anweisungen zu erhalten, wie "Kennwort exportieren" aktiviert wird. Wenn 'Kennwort exportieren' nicht aktiviert wird oder die Anmeldedaten nicht mit der Active Directory-Domain übereinstimmen, erfolgt beim Zugriff auf die Anwendung am MFD eine Aufforderung von ConnectKey, Benutzername und Kennwort einzugeben.

Ablehnungsordner-Einstellungen

Auf Wunsch kann die Einstellung "Ablehnungsordner" aktiviert werden, sie bestimmt den Standort zum Speichern von Aufträgen, die während der Dokumentverarbeitung durchgefallen sind. Es liegt in der Verantwortung des Systemadministrators abgelehnte Elemente zu prüfen, um entsprechende Korrekturmaßnahmen an diesen Aufträgen vorzunehmen. Siehe die Protokolldateien zu den Fehlermeldungen über das Versagen, um die entsprechende Korrekturmaßnahme, wie z. B. eine Änderung in der Konfigurationsdatei (CFG), vorzunehmen, um potentielle äußerliche Probleme, wie z. B. Netzwerkkonnektivität zu einem Routenziel oder Änderungen an Benutzerberechtigungen, die von dem Dienst verwendet werden, festzustellen. Der Standort "Ablehnungsordner" wird üblicherweise in Verbindung mit den konfigurierten Benachrichtigungsoptionen zu Verarbeitungsfehlern verwendet. Mit den Benachrichtigungsoptionen wird vorsorglich eine E-Mail-Warnung gesendet, wenn ein Dokument nicht richtig zu Ordnern oder SharePoint geleitet wird. Beispielkonfiguration des Ablehnungsordners:

blehnungsordner		
Abgelehnte Scans spei	chern	
CulVereyEIDCanture/C	Reject\	

Name	Beschreibung
Abgelehnte Scans speichern	Dieses Feld markieren, um die abgelehnten gescannten Bilder zu speichern, wenn der Dokument-Scan fehlgeschlagen ist.
Ordnerpfad zum Speichern der abgelehnten Aufträge	Ein Verzeichnis eingeben, um eine Kopie aller Dateien zu erhalten, die nicht zur anvisierten Zielvorgabe gelangt sind (Ordner oder SharePoint).
	Hinweis
	Das Dienstkonto für ConnectKey for SharePoint muss über Schreibrechte zum Verzeichnis 'Ablehnungsordner' verfügen. (Für Details siehe den Abschnitt "ConnectKey Service Manager").

Optionseinstellungen für allgemeine Fehlerbenachrichtigung

Die Einstellung "Optionen für allgemeine Fehlerbenachrichtigung" ist zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen für solche Aufträge konfiguriert, die während des Scannens fehlschlagen. Diese Option erfordert ein SMTP-Mailrelais und die Verwendung eines Domain-Benutzerkontos. Zum Erhalt der E-Mail-Benachrichtigung wird üblicherweise ein administrativer E-Mail-Empfänger oder eine Verteilerliste konfiguriert. Wenn LDAP-Einstellungen konfiguriert wurden (siehe "Basisverzeichnis und E-Mail (LDAP)-Einstellungen"), kann der Scan-Benutzer die Benachrichtigung ebenfalls erhalten. Benachrichtigungsoptionen können auch dahingehend konfiguriert werden, dass der automatisierten Benachrichtigung die gescannten Bilder angehängt werden. Die folgenden Felder sind zur Konfiguration von Benachrichtigungsoptionen für Aufträge, die ihren vorgesehenen Zielort nicht erreichen, erforderlich:

SMTP-Server:	10.10.10
SMTP-Port:	25
Benutzername:	ConnectKey
Kennwort:	•••••
Von:	ConnectKey@firma.de
Empfänger:	admin@firma.de
Betreff:	Fehler beim Scannen
Nachricht:	Dokument konnte nicht gescannt werden
	Dokumente anfügen Authentifizierten Benutzer benachrichtigen

Name	Beschreibung
SMTP-Server	Identifiziert die IP-Adresse des SMTP-E-Mail-Relais in der Einsatzumgebung.
	Der ConnectKey for SharePoint-Server muss in der Lage sein über das Netzwerk mit dem gekennzeichneten SMTP-Server zu kommunizieren; den Netzwerkadministrator kontaktieren, wenn die Kommunikation mit dem LDAP-Server nicht gelingt.
SMTP-Port	Identifiziert die Netzwerk-Portnummer für effektive Kommunikation mit dem SMTP-E-Mail-Relais in der Einsatzumgebung.
Benutzername	Den SMTP-Relaisbenutzer eingeben, den der ConnectKey-Dienst zum Authentifizieren für E-Mail-Routing verwenden wird.
	Hinweis
	Dieser Benutzername wird in den automatisierten Benachrichtigungen nicht als die "Von"-Adresse verwendet, es sei denn, im "Von"-Feld unten werden die gleichen Anmeldedaten eingegeben.
Kennwort	Das Kennwort für das SMTP-Benutzerkonto eingeben, das der ConnectKey- Dienst zum Authentifizieren für E-Mail-Routing verwenden wird.
Von	Die E-Mail-Adresse eingeben, von der die E-Mail-Benachrichtigung gesendet wird.
Empfänger	Die E-Mail-Adressen oder Verteilerliste eingeben, die die E-Mail zur Fehlerbenachrichtigung erhalten sollen. Adressen müssen durch Semikolon getrennt werden.

Betreff	Den Betrefftext eingeben, der in den E-Mails zur Fehlerbenachrichtigung angezeigt werden soll.
Nachricht	Den Nachrichtentext eingeben, der in den E-Mails zur Fehlerbenachrichtigung angezeigt werden soll.
Dokumente anfügen	Diese Option auswählen, um der automatisierten E-Mail zur Fehlerbenachrichtigung die gescannten Bilder anzuhängen.
Authentifizierten Benutzer benachrichtigen	Diese Option auswählen, um die automatisierte E-Mail zur Fehlerbenachrichtigung auch an den authentifizierten Benutzer zu senden, der das Dokument gescannt hat.
	Hinweis
	Diese Option ist grau unterlegt, wenn die LDAP-Einstellungen nicht konfiguriert wurden (siehe "Basisverzeichnis und E-Mail (LDAP)-Einstellungen").
Schaltfläche 'SMTP testen'	Das Anklicken dieser Schaltfläche prüft die Konfiguration.
SMTP testen	Testergebnisse werden dargestellt und validieren die SMTP-Relaiseinstellungen.

Timing-Intervalleinstellungen

Die Einstellung "Timing-Intervall" ist in Sekunden konfiguriert. Sie bestimmt, wie häufig ConnectKey for SharePoint die gescannten Dokumente verarbeitet. Es beeinflusst nicht die Frequenz oder Geschwindigkeit des Scannens.

Das folgende Feld wird bearbeitet, um das Timing-Intervall für den Dienst zu bestimmen.



Debug-Einstellung

Die "Debug"-Einstellung ist eine Umschalteinstellung, die aktiviert werden kann und mit der ein Granularitätsgrad verbunden sein kann. Mit der Debug-Einstellung wird gesteuert, wie viele Informationen im ConnectKey-Statusmonitor angezeigt und zur connectkey.log-Datei geschrieben werden. Diese Informationen werden zu Fehlerbehebungszwecken verwendet und enthalten eine Vielzahl von Informationen, wie z. B. Datum/Uhrzeit eines Scans, Netzwerkadresse des MFD, Benutzer-Info und andere Daten sowie Erfolg oder Misserfolg eines Scanablaufs. Wenn der Grad von 1 auf 10 erhöht wird, wird auch die Menge der Informationen und der Detaillierungsgrad für die angezeigten/geschriebenen Statusinformationen erhöht. Wenn die Debug-Einstellung deaktiviert ist, werden einige Informationen weiterhin geschrieben/angezeigt, aber auf dem niedrigsten von ConnectKey for SharePoint zugelassenen Grad.



2-14 Xerox[®] ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

Wiederholungseinstellung

Die Einstellung "Wiederholung" ist eine Umschalteinstellung, die steuert, wie oft ConnectKey for SharePoint versuchen soll, ein gescanntes Dokument zu seinem Ziel zu leiten, wenn ein Problem auftritt. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, versucht ConnectKey for SharePoint den Arbeitsablauf so oft, wie durch die Einstellung festgelegt, abzuschließen, bevor der Ablauf als gescheitert angesehen wird. Wenn alle Wiederholungsversuche verbraucht sind und das Dokument-Routing noch nicht erfolgreich war, wird ConnectKey for SharePoint die Ausnahmebehandlung erzwingen, die durch die Optionseinstellungen für Ablehnungsordner und für allgemeine Fehlerbenachrichtigung festgelegt ist.



Erweiterte MFG-Einstellungen

ConnectKey for SharePoint kommuniziert mit Xerox EIP-MFD sowohl über FTP- als auch über HTTP-Kommunikation. Im Abschnitt erweiterte MFD-Einstellungen können die zur Kommunikation verwendeten Standard-Ports geändert werden, um SSL für sicherere Kommunikation zu aktivieren und um den FTP-Modus von aktiv auf passiv umzustellen.

Webserver-Port

Den Port eingeben, auf dem die Webanwendung ausgeführt wird

Verwenden von SSL

"SSL verwenden" markieren, um die Verbindung vom Gerät zur Webanwendung zu sichern.

- Aus der Optionsliste 'Zertifikat wählen' wird ausgesucht, um nach einem vorhandenen Zertifikat zu suchen oder ein neues selbst-signiertes zu erstellen.
- In 'Zertifikat-Kennwort' das Kennwort für das Zertifikat eingeben. Wenn ein selbst-signiertes Zertifikat erstellt wurde, wird dieser Wert automatisch in das Feld eingegeben, basiert auf den Informationen, die beim Erstellen des Zertifikats angegeben wurden.

FTP-Port

Im Feld FTP-Port den Port eingeben, auf dem der FTP-Dienst ausgeführt wird.

• Im FTP-Feld **Datenportbereich** den Portbereich eingeben, der verwendet wird, wenn von einem Gerät passive FTP-Verbindungen empfangen werden. Standard sind die Ports von 35000 bis 49000.

Hinweis

Wenn ein Gerät verbunden werden soll, das passiven FTP-Modus verwendet, muss dies auf dem Gerät konfiguriert werden. Standardmäßig werden Geräte konfiguriert, um aktives FTP zu verwenden.

Hinzufügen einer Ablaufschaltfläche 'Zu Ordner scannen'

ConnectKey for SharePoint kann so konfiguriert werden, dass Dokumente zu Windows-Ordnern gescannt werden. Zielordner werden in einer einfach zu verwendenden Verzeichnisbaumansicht dargestellt und können durch die MFG-Anzeige hinzugefügt und verwaltet werden. Wenn LDAP-Einstellungen konfiguriert wurden (siehe "Basisverzeichnis und E-Mail (LDAP)-Einstellungen"), kann eine Schaltfläche 'Scanausgabe: eigener Ordner' auch konfiguriert werden.

Kerox® ConnectXey for SharePoint®: Untitled.cfg atei Extras Hilfe 2 2 4 5 5 5 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	her sanden MPG-Übersicht	×
Stammordner: C:Vusgabedateien		
Voneranscht C-Rugadedsteien Hohkelung Vertreb Turopa Nordemerka	Scanausgabe: eigener Ordner > Schaltfläche zu MFG innzufügen > < Schaltfläche von MFG entfernen	

Erstellen einer Schaltfläche 'Zu Ordner scannen' auf dem MFD

- 1. Aus dem ConnectKey Process Designer die Registerkarte "An Ordner senden" auswählen.
- 2. Einen Stammordner auswählen.
- 3. Auf "Ordner aktualisieren" klicken.
- 4. In der Ordneranzeige durch die Verzeichnisbaumliste der Ordner navigieren und den Zielordner auswählen.
- 5. Auf "Schaltfläche zu MFG hinzufügen" klicken und der Schaltfläche einen benutzerfreundlichen Namen geben.

le Einstellungen An SharePoint sende	Jen An Ordher senden MFG-Ubersicht
Stammordner	
Stammordner: C:\Ausgabedate	veien
,	
neransicht	MFG-Ansicht
Buchhaltung Marketing Vertrieb	Scanausgabe: eigener Ordner >
	Schaltfläche zu >
	Schaltfläche zu MFG hinzufügen
	Einen Namen für die Schaltfläche auswählen
	Verbaufzbarichta
	Verkadiabenche
	Schaltfläche zu MFG hinzufügen
	Schaltfläche zu MFG hinzufügen

2-16 Xerox[®] ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

- 6. Auf "Schaltfläche zu MFG hinzufügen" klicken, um die Schaltfläche der MFG-Anzeige hinzuzufügen.
- 7. Nach dem Hinzufügen können Optionen für die Ablaufschaltfläche konfiguriert werden, indem die Schaltfläche in der MFG-Anzeige ausgewählt und auf "Schaltfläche konfigurieren" geklickt wird.

Z Xerox® ConnectKey for SharePoint®: Untitled.cfg Date: Fytas: Hilfe	X
1 🗃 🖬 🖥 👷 🛠 🏴 🔍 😤 🚆	
Globale Einstellungen An SharePoint senden An Ordner senden MFG-Übersicht	
Schaltfläche konfigurieren	
Schaltflächenname: Verkaufsberichte	
Symbol: C:\Programme\Xerox\ConnectKey\ConnectKeyOrdr	
Allgemeine Einstellungen Scaneinstellungen Benachrichtigungsoptionen bei Fehler	
Ordnerpfad: C:\Ausgabedateien\Vertrieb	i-Ansicht
Standard Dokumentenname:	Verkaufsberichte C:\Ausgabedateien\Vertrieb
✓ Durchsuchen zulassen	
☐ Berechtigungen des authentifizierten Benutzers prüfen	
✓ Dateijiherschreihung zulassen	
1 Dateizanier anrugen	
OK Abbrechen	
	Schaltfläche konfigurieren
Denken Sie daran, Ihre Konfiguration zu speichern, und starten Sie den Dienst mit dem Dienst-Manager neu, dam	nit die Änderungen wirksam werden

Die Optionen der Ablaufschaltfläche beinhalten Folgendes:

Allgemeine Einstellungen

- Durchsuchen zulassen Zur Scan-Zeit kann der Scan-Benutzer mit dieser Option auf dem MFD-Feld von dem mit der Ablaufschaltfläche verbundenen Zielort abwärts navigieren. Jeder Unterordner im Zielordner kann als neuer Bestimmungsordner ausgewählt werden.
- Berechtigungen des authentifizierten Benutzers prüfen Zur Scan-Zeit wird diese Option Windows Ordnerberechtigungen durchsetzen, um sicherzustellen, dass der Scan-Benutzer Schreibzugriffsrechte auf den Zielort hat.

Hinweis

Diese Option ist nur aktiviert, wenn eine Art der Authentifizierung aktiviert ist. (Siehe Authentifizierungseinstellungen). Für einen Scan-Benutzer ist es möglich, durch einen Ordner zu suchen ohne Schreibberechtigungen zu haben. Wegen Hilfe mit Ordnerberechtigungen an einen Windows Netzwerkadministrator wenden.

• Dateiüberschreibung zulassen – Zur Scan-Zeit ersetzt diese Option im Zielordner eine vorhandene Datei mit dem gleichen Namen. Dies kann nützlich sein, wenn nur die aktuellste Version einer Datei gewünscht wird.

Hinweis

Diese Option und die Option "Dateizähler anfügen" schließen sich gegenseitig aus.

• Dateizähler anfügen – Zur Scan-Zeit hängt diese Option jeder in den Zielordner aufgenommenen Datei immer einen numerischen Zähler an. Bei zusätzlichen Dateien mit dem gleichen Namen wird dem Namen ein Schrittzähler angehängt, um Eindeutigkeit zu gewährleisten.

Hinweis

Diese Option und "Dateiüberschreibung zulassen" schließen sich gegenseitig aus.

• Standarddokumentname – Einen Standarddateinamen eingeben, der vom Benutzer zur Scan-Zeit akzeptiert oder überschrieben werden kann.

• Symbol – Durchsuchen, um ein Standardsymbol für die Ablaufschaltfläche auszuwählen. Standardmäßig wird automatisch ein Ordnersymbol geliefert, dieses kann aber mit einer beliebigen 44x44 PNG-Bilddatei ersetzt werden. Zur Erleichterung der Arbeit wird im Installationsordner für ConnectKey unter dem Teilordner '\Icons\Xerox EIP Connect' ein Katalog von Symbolen angeboten.

Scaneinstellungen

• Diese Einstellungen steuern Aspekte der Dokumentgröße, Dokumentqualität usw. Für Details siehe "Scan-Einstellungen".

Optionen der Fehlerbenachrichtigung

• Diese Einstellungen steuern, wer für die Ablaufschaltflächen E-Mail-Benachrichtigungen über Scan-Fehler erhält. Für Details siehe "Einstellungen der Benachrichtigungsoptionen".

Erstellen einer Schaltfläche 'Scanausgabe: eigener Ordner' auf dem Drucker

• Die Schaltfläche 'Scanausgabe: eigener Ordner' ist aktiviert, wenn Authentifizierung und LDAP-Einstellungen konfiguriert wurden (siehe "Basisverzeichnis und E-Mail (LDAP)-Einstellungen"). Wenn der Scan-Benutzer in Active Directory eine Basisverzeichnis-Eigenschaft hat, verwendet ConnectKey for SharePoint diesen Speicherort als Zielordner. Siehe oben "Erstellen einer Schaltfläche 'Zu Ordner scannen' auf dem MFG".

Hinweis

Wenn "Scanausgabe: eigener Ordner" verwendet wird, kann in der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" der "Konfigurationsschaltfläche" nicht "Durchsuchen zulassen" aktiviert sein.

8. Diese Schritte wiederholen, bis alle Schaltflächen 'Zu Ordner senden' erstellt wurden. Nach dem Konfigurieren aller erforderlichen Schaltflächen muss die Konfiguration gespeichert werden. Für weitere Details bitte den Abschnitt "Speichern der Arbeit" ansehen.

Eine SharePoint-Ablaufschaltfläche hinzufügen

ConnectKey for SharePoint kann so konfiguriert werden, dass Dokumente zu Microsoft SharePoint (SPS) gescannt werden. Zielorte innerhalb SPS werden in einer einfach zu verwendenden Verzeichnisbaumansicht dargestellt und können durch die MFG-Anzeige hinzugefügt und verwaltet werden. Gültige Standorte können Bibliotheken oder Ordner innerhalb von SPS sein. Auf Wunsch kann der Administrator zur Scan-Zeit Benutzerberechtigungen erzwingen, um sicherzustellen, dass der Scan-Benutzer nur zu SPS-Standorten navigieren kann, zu denen er oder sie Berechtigungen hat.

SharePoint Routing-Optionen

Die Optionen für das Routing zu SharePoint sind wie folgt:

- SharePoint 2007 (ConnectKey-Webdienste)
 - Diese Methode verbindet mittels der Zusatz-Webdienste, die mit ConnectKey for SharePoint mitgeliefert werden, zu einem SharePoint 2007 Server. Dies ist die einzige Verbindungsmethode zu SharePoint 2007
- SharePoint 2010 (ConnectKey-Webdienste)
 - Diese Methode verbindet mittels der Zusatz-Webdienste, die mit ConnectKey for SharePoint mitgeliefert werden, zu einem SharePoint 2010 Server. Diese Methode übernimmt nicht die für SharePoint 2010 (Microsoft Webdienst) gelisteten Beschränkungen. Sie bietet die meisten Funktionen.
- 2-18 Xerox[®] ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

• SharePoint 2010 (Microsoft Webdienste)

- Diese Methode lässt Routing zu einem SharePoint 2010 Server zu, auf dem die ConnectKey Zusatz-Webdienste nicht installiert sind. Die Methode ist in Einsätzen anwendbar, in denen der Kunde entweder nicht bereit oder nicht in der Lage ist die Zusatzdienste zu verwenden. Es gelten die folgenden Einschränkungen:
 - Dateiformate sind auf eine Größe von 200 MB beschränkt
 - Identitätswechsel wird nicht unterstützt Dokumente werden mit den Konto-Anmeldedaten geleitet, die im Schaltflächenkonfigurationsbildschirm zum Verbinden mit SharePoint verwendet wurden.
 - Unterstützung für verwaltete Metadatenfelder ist nicht möglich
- SharePoint 2013 (Microsoft Webdienste)
 - Diese Methode lässt Routing zu einem SharePoint 2013 Server zu, auf dem die ConnectKey Zusatz-Webdienste nicht installiert sind. Dies ist die einzige Verbindungsmethode zu SharePoint 2013. Es gelten die folgenden Einschränkungen:
 - Dateiformate sind auf eine Größe von 200 MB beschränkt
 - Identitätswechsel wird nicht unterstützt Dokumente werden mit den Konto-Anmeldedaten geleitet, die im Schaltflächenkonfigurationsbildschirm zum Verbinden mit SharePoint verwendet wurden.
 - Unterstützung für verwaltete Metadatenfelder ist nicht möglich

🗳 🖬 🔜 📄 💥 🕨 🔝 🤅 bale Einstellungen 🛛 An Sh	arePoint senden 🛛 An Ordner s	enden MFG-Übersicht	
SharePoint-Server Serveradresse: Kontoname:	http://	Server- <u>V</u> erbindung: Kenn <u>w</u> ort:	SharePoint 2010 (ConnectKey-Web-Services)
harePoint-Ansicht			MFG-Ansicht
Microsoft*	oint ⁻ 2010	Scanausgabe: > Meine Website > Schaltfläche zu MFG hinzufügen > < Schaltfläche von MFG entfernen	
SharePoint-Sites	& Bibliotheken laden		Schaltfläche konfigurieren

Erstellen einer Schaltfläche 'Zu SharePoint scannen' auf dem MFD

- 1. Aus dem ConnectKey Process Designer die Registerkarte "An SharePoint senden" auswählen.
- 2. Die richtige Pulldown-Konfiguration für den SharePoint-Server auswählen, d. h. http für einen nicht gesicherten und https für einen gesicherten SharePoint-Server.
- 3. IP-Adresse oder Hostnamen für den SharePoint-Server eingeben.
- 4. Vom Pulldown-Menü die richtige SharePoint-Serververbindung wählen.
- 5. Einen gültigen Kontonamen und ein gültiges Kennwort eingeben.

Hinweis

Für SharePoint 2007, 2010 und 2013 erfordern Domain-Konten folgendes Format: Domain\Benutzername.

- 6. Die Schaltfläche "SharePoint-Sites u. Bibliotheken laden" auswählen.
- 7. In der SharePoint-Anzeige durch die Verzeichnisbaumliste der Bibliotheken und Ordner navigieren und den Zielort auswählen.
- 8. Auf "Schaltfläche zu MFG hinzufügen" klicken und der Schaltfläche einen benutzerfreundlichen Namen geben.
- 9. Auf "Schaltfläche dem MFG hinzufügen" klicken, um die Schaltfläche der MFG-Anzeige hinzuzufügen.
- 10. Nach dem Hinzufügen können Optionen für die Ablaufschaltfläche konfiguriert werden, indem die Schaltfläche in der MFG-Anzeige ausgewählt und auf "Schaltfläche konfigurieren" geklickt wird.

Die Optionen der Ablaufschaltfläche beinhalten Folgendes:

Allgemeine Einstellungen

- Ändern der Dokumentbibliothek zulassen
 - Zur Scan-Zeit kann der Scan-Benutzer mit dieser Option auf dem MFD-Feld von dem mit der Ablaufschaltfläche verbundenen Zielort zu anderen Bibliotheken oder abwärts navigieren. Jeder Standort innerhalb des Ziels kann als neuer Bestimmungsort ausgewählt werden
- Ordnerwechsel zulassen
 - Zur Scan-Zeit kann der Scan-Benutzer mit dieser Option auf dem MFD-Feld von dem mit der Ablaufschaltfläche verbundenen Zielort abwärts navigieren. Jeder Standort innerhalb des Ziels kann als neuer Bestimmungsort ausgewählt werden.

Beschränkungen:

- Diese Option wird nur mit den folgenden Authentifizierungsmethoden aktiviert:
 - Active Directory
 - Native MFD-Authentifizierung
 - Komfortauthentifizierung mit Zwei-Faktor-Authentifizierung
- Zusätzlich zu den Authentifizierungsbeschränkungen wird diese Funktion nur aktiviert, wenn eine der folgenden Verbindungsmethoden verwendet wird:
 - SharePoint 2010 (ConnectKey-Webdienste)
 - SharePoint 2007 (ConnectKey-Webdienste)
- Identität des authentifizierten Benutzers annehmen Bei Auswahl wird diese Option zur Scan-Zeit SharePoint-Berechtigungen durchsetzen, um sicherzustellen, dass der Scan-Benutzer Zugriffsrechte auf den Zielort hat.

Beschränkungen:

- Diese Option ist nur aktiviert, wenn eine Art der Authentifizierung aktiviert ist. (Siehe "Authentifizierungseinstellungen") und beim Verwenden von SharePoint 2010 (ConnectKey-Webdienste) oder SharePoint 2007 (ConnectKey-Webdienste).
- Symbol Durchsuchen, um ein Standardsymbol für die Ablaufschaltfläche auszuwählen. Standardmäßig wird automatisch ein SharePoint-Symbol geliefert, dieses kann aber mit einer beliebigen 44x44 PNG-Bilddatei ersetzt werden. Zur Erleichterung der Arbeit wird im Installationsordner für ConnectKey unter dem Teilordner '\Icons\Xerox EIP Connect' ein Katalog von Symbolen angeboten

Scaneinstellungen

• Diese Einstellungen steuern Aspekte der Dokumentgröße, Dokumentqualität usw. Für Details siehe "Scan-Einstellungen".

Benachrichtigungsoptionen

- Diese Einstellungen steuern, wer für die Ablaufschaltflächen E-Mail-Benachrichtigungen über Scan-Fehler erhält. Für Details siehe "Einstellungen der Benachrichtigungsoptionen".
- 11. Diese Schritte wiederholen, bis alle Schaltflächen 'Zu SharePoint senden' erstellt wurden. Nach dem Konfigurieren aller erforderlichen Schaltflächen muss die Konfiguration gespeichert werden. Für weitere Details bitte den Abschnitt "Speichern der Arbeit" weiter unten in diesem Abschnitt ansehen.

Hinweis

SharePoint-Abläufe können so konfiguriert werden, dass sie zwischen Server 2007 und Server 2010 umschalten.

Scaneinstellungen

Jede Ablauf-Schaltfläche auf dem MFD hat ihre eigenen Scan-Einstellungen und Benachrichtigungsoptionen. So kann der Administrator Standardparametereinstellungen für den Ablauf festlegen. Zusätzlich kann der Administrator gestatten, dass der Scan-Benutzer einige der Standardeinstellungen zur Scan-Zeit überschreibt. Hier definierte allgemeine Einstellungen beziehen sich auf Bildqualität und Dateiformat (für Details siehe Abbildung unten).

Die Einstellung "Schnellere OCR-Verarbeitung aktivieren" verkürzt die Zeit, die für die Durchführung von OCR (optische Zeichenerkennung) und Konversion zu den Formaten PDF, PDF/A, XLS oder DOCX notwendig ist. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, die Genauigkeit der OCR aber als unzureichend angesehen wird, sollte sie deaktiviert werden.

Die Einstellung für die Ausgabeformate TIFF, JPG und PDF (Nur Bild) ist mit der Option "Außerkraftsetzung durch Benutzer" nicht kompatibel und diese können daher vom Scan-Benutzer nicht ausgewählt werden. Diese Optionen müssen vom ConnectKey for SharePoint-Administrator konfiguriert werden.

Symbol:	C:\Programme\Xerox\C Scaneinstellungen	onnectKey\ConnectKeyOrdr Benachrichtigungsoption		
Ilgemeine Einstellungen	Scaneinstellungen	Benachrichtigungsoption		1
Cohaellars OCD V			en bei Fei	nler
aktivieren	erarbeitung		Au du	ßerkraftsetzun rch Benutzer
Auflösung	[300 dpi	-	
Vorlagenformat	ſ	Automatisch	•	
Vorlagenart	ſ	Foto und Text	•	
Farbmodus	ſ	Schwarzweiß	•	
Qualität von Farbdokum	ent	Mittel	-	
Seiteneinstellungen	ſ	1-seitig	•	
Bildqualität	ſ	D:0 S:0 C:0		
Ausgabeformat	ſ	PDF (Textsuche)	•	
Erkennungssprache	ſ	Deutsch	•	

Die Standardeinstellungen für das gescannte Dokument konfigurieren. Die verfügbaren Einstellungen sind:

- Dateiformat: Die folgenden Dateitypen werden unterstützt PDF, Einseitiges Tiff, Mehrseitiges Tiff und JPEG (für Farbgeräte).
- Auflösung:100, 200, 300, 400 oder 600 dpi
- 2-22 Xerox[®] ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

• Vorlagenformat: Automatisch, gemischt, 8,5" x 11" LSZ, 8,5" x 11 SSZ, 8,5" x 14" SSZ, 11" x 17" SSZ, 5,5" x 8,5" LSZ, 5,5" x 8,5" SSZ, 8,5" x 13" SSZ, A4 LSZ, A4 SSZ, A3 SSZ, A5 LSZ, A5 SSZ, B5 LSZ oder B5 SSZ.

Hinweis

LSZ verweist auf die Längsseitenzufuhr und SSZ auf die Schmalseitenzufuhr. Diese Begriffe beschreiben die Art und Weise, mit der die Dokumente in den MFD eingeführt werden.

- Vorlagenart: Foto und Text, Foto oder Text
- Farbmodus: Automatisch, Vollfarbe, Schwarzweiß oder Grauskala

Hinweis

Wenn die Automatisch-Option ausgewählt wird, erkennt das Gerät Farbseiten und in diesem Fall wird das Dokument mit der Vollfarben-Option gescannt. Werden keine Farbseiten erkannt, wird das Dokument mit der Schwarzweiß-Option gescannt.

Für die folgenden MFD wird die Automatisch-Option nur unterstützt, wenn PDF als Dateiformat ausgewählt wird. Wenn die Automatisch-Option zusammen mit einer anderen Dateiformat-Option ausgewählt wird, wird das Dateiformat automatisch auf PDF umgestellt:

- WorkCentre[™] 5222/5225/5230
- WorkCentre[™] 5325/5330/5335
- WorkCentre[™] 7120/7125
- WorkCentre[™] 7232/7242
- WorkCentre[™] 7328/7335/7345/7346
- WorkCentre[™] 7425/7428/7435
- Xerox 4112/4127 C/P
- Xerox[™] Color 550/560, Xerox Integrated Color Server
- Farbdokument-Qualität: Hoch, Mittel oder Gering
- Seiteneinstellungen: Die Standardzahl von Seiten, die gedruckt werden, auswählen. Die Zweiseiten-Einstellung zeigt Duplex-Scannen an.
- Bildqualität
 - Automatische Hintergrundunterdrückung Diese Option reduziert oder eliminiert automatisch den dunklen Hintergrund, der durch farbiges Papier oder Zeitungsoriginale entsteht. (Hinweis: Diese Option ist deaktiviert, wenn der Originaltyp ein Foto ist.)
 - Kontrast Diese Option steuert die Unterschiede zwischen den Bilddichten innerhalb des Bildes. Eine niedrigere Einstellung auswählen, um die Kopierqualität von Bildern zu verbessern. Eine höhere Einstellung auswählen, um lebhaftere Schwarzweiß-Töne für schärferen Text und schärfere Linien zu erreichen.
 - Heller/Dunkler Diese Option steuert, wie der Scan-Dienst die Bilder des gescannten Eingabedokuments verarbeitet, so dass das Ausgabedokument entweder heller, dunkler oder gleich wie das Originaleingabedokument erscheint.
 - Schärfe Diese Option steuert die Balance zwischen scharfem Text und Moiré (Muster im Bild). Die Schärfewerte von schärfer zu weicher anpassen, auf Grund der Qualität der Eingabebilder.

Einstellungen der Benachrichtigungsoptionen

Jede Ablauf-Schaltfläche auf dem MFD hat ihre eigenen Einstellungen für Benachrichtigungsoptionen. Ein Administrator kann Folgendes festlegen: Ob eine E-Mail-Benachrichtigung verschickt wird oder nicht, wann ein Scan-Auftrag fehlschlägt, den/die Empfänger und den Inhalt der Nachricht. Standardmäßig werden diese Einstellungen von den Optionen für allgemeine Fehlerbenachrichtigung (siehe Allgemeine Einstellungen) bestimmt, sie können aber auch für jede Ablauf-Schaltfläche überschrieben werden.

Symbol: C:\Programme\Xerox\ConnectKey\ConnectKeyOrdr Igemeine Einstellungen Scaneinstellungen Benachrichtigungsoptionen bei Fehler © Ein © Aus Von ConnectKey@firma.de Empfänger admin@firma.de Betreff Fehler beim Scannen Nachricht Dokument konnte nicht gescannt werden
Igemeine Einstellungen Scaneinstellungen Benachrichtigungsoptionen bei Fehler Ein C Aus ConnectKey@firma.de Empfänger admin@firma.de Betreff Fehler beim Scannen Nachricht Dokument konnte nicht gescannt werden
© Ein © Aus /on ConnectKey@firma.de Empfänger admin@firma.de Setreff Fehler beim Scannen Nachricht Dokument konnte nicht gescannt werden
Von ConnectKey@firma.de Empfänger admin@firma.de Betreff Fehler beim Scannen Nachricht Dokument konnte nicht gescannt werden
Empfänger admin@firma.de Betreff Fehler beim Scannen Nachricht Dokument konnte nicht gescannt werden
Betreff Fehler beim Scannen Nachricht Dokument konnte nicht gescannt werden
Nachricht Dokument konnte nicht gescannt werden
Dokumente anfügen Authentifizierten Benutzer benachrichtigen

Scannen zu Meine Website

ConnectKey for SharePoint kann Ablauf-Schaltflächen erstellen, die zu Microsoft My Sites führen. Die Schaltfläche **Zu 'Meine Websites' scannen** ist nur aktiviert, wenn Authentifizierung konfiguriert ist. Wenn diese Schaltfläche angeklickt wird, wird ein Arbeitsablauf erstellt, der zu einem Benutzerstandort 'Meine Website' in SharePoint scannt. Die URL für diesen Standort basiert auf dem unter der Option 'Erweiterte Einstellungen' in der SharePoint-Registerkarte bestimmten Pfad. Dieser Pfad wird zusammen mit dem Namen des Scan-Benutzers verwendet, um den 'Meine Website'-Standort in SharePoint festzulegen. Wenn der Standardpfad für Ihre Umgebung falsch ist, kann er geändert werden.

Hinweis: Setzen Sie sich mit Ihrem SharePoint-Administrator in Verbindung für weitere Informationen darüber, wie 'Meine Websites' in SharePoint konfiguriert wird.



Beschränkungen für das Scannen zu 'Meine Website'

Die folgenden Beschränkungen gelten für 'Meine Website'-Arbeitsabläufe:

- Authentifizierung muss aktiviert werden
- Meine Website wird nur unterstützt mit:
 - SharePoint 2007
 - SharePoint 2010
 - SharePoint 2013
- Die Route basiert auf dem "Meine Website"-Standardpfad, der in den erweiterten SharePoint-Einstellungen und auf den Serververbindungsinformationen mit der angehängten Benutzerkennung festgelegt ist
- Zielort für SharePoint 2007 und 2010 ist der Stammordner der Bibliothek "Eigene Dokumente"; Zielort für SharePoint 2013 ist der Stammordner der Bibliothek "Dokumente".
- Browsen auf MFP-Feldebene wird nicht unterstützt Ablaufschaltflächen müssen als statische Routenziele erstellt werden
- Die Ablaufschaltfläche bietet ein Standardfeld 'Dokumentname', das vom Xerox ConnectKey for SharePoint-Administrator festgelegt, aber zur Scan-Zeit geändert werden kann
- 'Meine Website' bietet Unterstützung für Identitätswechsel auf SharePoint 2007 und SharePoint 2010
- Die Ablaufschaltfläche gibt den Dateinamen nur zum Indexieren an. Sie gibt keine zusätzlichen Metadatenfelder an

Speichern der eigenen Arbeit

Mit ConnectKey for SharePoint ist es möglich Änderungen an der Konfiguration vorzunehmen ohne die Benutzer zu beeinträchtigen. Das bedeutet, es können neue Ablaufschaltflächen erstellt werden und am Ende können diese Änderungen auf den MFD eingesetzt werden. Dieser Vorgang läuft in zwei Schritten folgendermaßen ab:

- 1. Nachdem alle notwendigen Änderungen an der Konfiguration vorgenommen wurden, muss die Konfiguration gespeichert werden. Aus dem Datei-Menü 'Speichern' auswählen
- Als Nächstes wird der Service Manager verwendet, um die Konfigurationsdatei zu laden und den Dienst zu starten Wenn der Dienst bereits ausgeführt wird, muss er erst gestoppt werden, um fortzufahren. Die obigen Schritte sind wichtig, um sicherzustellen, dass die Konfiguration in den MFD eingesetzt wird. Sämtliche Details befinden sich im ConnectKey Service Manager.

MFG-Übersichtsansicht

Die MFG-Übersichtsregisterkarte zeigt das Layout der Schaltflächen auf dem Drucker an und der Administrator hat die Möglichkeit für die Schaltflächen eine Hierarchie der Menüs zu bestimmen. Mit Ziehen/Ablegen können Schaltflächen im Menü sortiert werden. Schaltfläche und Menüs können von dieser Anzeige auch gelöscht werden. Die Übersichtsanzeige ist auch eine Verknüpfung zu den Optionen der Schaltflächenkonfiguration. Durch Auswählen einer Schaltfläche und Anklicken von "Element konfigurieren" kann der Administrator Einstellungen ändern (siehe "Hinzufügen einer Schaltfläche 'Zu Ordner scannen'" oder "Erstellen einer SharePoint-Ablaufschaltfläche"). Außerdem kann der Administrator durch Auswahl eines Menüelements den Text und das Symbol für das Element ändern.



Name	Beschreibung
Schaltfläche 'MFG-Menü hinzufügen'	Fügt dem Drucker ein Menüelement hinzu
MFG-Menü hinzufügen	
Schaltfläche 'Element von MFG entfernen'	Entfernt ein Menü oder eine Schaltfläche vom Drucker
Element von MFG entfernen	
Schaltfläche 'Element konfigurieren'	Verknüpfung zu den Optionen der Ablaufschaltflächen
Element konfigurieren	

ConnectKey for SharePoint-Symbolleistenoptionen

Es gibt mehrere Tools, die von den Symbolleisten-Verknüpfungen oder von der Tools-Menüoption gestartet werden können. In diesem Abschnitt des Dokuments werden diese Tools beschrieben.

Datei	Extras Hilfe			
0	Service Manager Statusmonitor			7
Glob	Geräteregistrierung	arePoint senden	An Ordner senden	MFG-
	Lizenzverwaltung			
	SharePoint-Server	-		
1	Serveradresse:	http:// 🔻 S	P-Server	
	(CK\ConnectKey		

Xerox ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

ConnectKey Service Manager

Der Service Manager ist ein Tool für Systemadministratoren zum Verwalten des Laufzeitsystems für ConnectKey for SharePoint. Der Administrator hat die Möglichkeit die gewünschte Konfigurationsdatei (CFG) auszuwählen und den Dienst zu stoppen und zu starten. Weiterhin kann der Administrator automatische Starteinstellungen, den Standort der Protokolldatei und das Windows Dienstkonto bestimmen, unter dem ConnectKey for SharePoint ausgeführt wird.

Das Starten des Dienstes ist erforderlich, damit alle Arbeitsabläufe auf dem MFD zur Verfügung stehen.

Hinweis

Der Protokolldateipfad muss festgelegt werden, bevor der Dienst gestartet werden kann.

▲ ACHTUNG

Es hat sich bewährt diese Änderungen während der produktionsfreien Zeit vorzunehmen, um Unterbrechungen für Benutzer, die möglicherweise scannen, zu vermeiden.

Übersicht

Tools > Service Manager aus der Menüleiste der Verwaltungsschnittstelle von ConnectKey for SharePoint auswählen.

Service Manager	Service Manager	iervice Manager 🔀
Allgemein Anmelden Wiederaufnahme	Allgemein Anmelden Wiederaufnahme	Allgemein Anmelden Wiederaufnahme
Konfigurationsdate: Variabilitäte: C:\Program Files\Veron(ConnectKey\Log(CKservice.log	Annelden als: Cubales Systemkonto Interaktion zwischen Dienst und Desktop zulasen Cubeses Konto Kernwort: Kernwort: Kernwort: Kernwort bestätigen:	Reaktion bei Denstfeller auswählen: Erster Fohler: Zweiter Föhler: Nachfolgende Fehler: Fehlerzahler zurücksetzen nach: Dienst erneut starten nach: 50 Sekunden
OK Abbrechen Anwenden	OK Abbrechen Anwenden	OK Abbrechen Anwenden

Musteransichten der Registerkarten der Service Manager-Schnittstelle

Die folgenden Abschnitte liefern die detaillierte Beschreibung der Felder und Verfahren von Service Manager:

Allgemeine Registerkarte

Name	Beschreibung
Dienststatus	Dieses Feld zeigt den aktuellen Status des Dienstes an (gestartet, gestoppt usw.)
Konfigurationsdatei	Dieses Feld enthält den Namen der Konfigurationsdatei (CFG).
	Das ConnectKey for SharePoint-Verwaltungstool generiert diese Datei, wenn die Serverparameter gespeichert werden. Die Datei hat eine .cfg-Dateierweiterung. Die Ellipsen-Schaltfläche anklicken, um eine Konfigurationsdatei in der Windows Explorer-Ansicht auszuwählen.
Protokolldatei	Dieses Feld enthält den Namen der Protokolldatei. Der Dienst erstellt eine Protokolldatei für die Verarbeitungsaktivitäten. Diese Datei muss sich auf der lokalen Maschine befinden.
Startart	Mit diesem Feld kann die Startart für den Dienst ausgewählt werden.
	Automatisch – Startet den Dienst automatisch, sobald der Server neu gestartet wird.
	Manuell – erfordert, dass der Dienst manuell gestartet wird, jedesmal wenn der Server neu gestartet wird.
	Deaktiviert – Markiert den Dienst als deaktiviert, so dass er nicht gestartet werden kann.
Start	Auf diese Schaltfläche klicken, um den Dienst zu stoppen.
Stopp	Auf diese Schaltfläche klicken, um den Dienst zu stoppen.

Registerkarte "Anmeldung"

Name	Beschreibung
Als dieses Konto anmelden Es wird auf den Abschnitt unten "Dienstkonten" verwiesen	ConnectKey for SharePoint muss unter einem Windows-Domainkonto ausgeführt werden, das Lese-/Schreibrechte für die Ordnerstandorte hat, zu denen Benutzer scannen werden. Siehe "Dienstkonten" unten für zusätzliche Berechtigungsanforderungen. Auf die Schaltfläche 'Durchsuchen' klicken, um nach dem gewünschten Windows-Domainkonto zu suchen.
Kennwort	Das Benutzerkennwort eingeben.
Kennwort bestätigen	Zur Bestätigung das Benutzerkennwort erneut eingeben.
Lokales Systemkonto Es wird auf den Abschnitt unten "Dienstkonten" verwiesen	Das Konto 'Lokales System' ist ein vorgegebenes lokales Konto, das von der Steuerungsverwaltung des Dienstes verwendet wird. Es hat weitreichende Privilegien auf dem lokalen Computer.
Interaktion zwischen Dienst und Desktop zulassen	Wenn das lokale Systemkonto verwendet wird, kann das Kontrollkästchen 'Dem Dienst erlauben mit dem Desktop zu interagieren' aktivert werden. Wenn dieses Markierungskästchen ausgewählt wird, wird ein Dienst ausgeführt, als sei er ein interaktiver Benutzer und er kann z. B. bei einer Popup-Nachricht auf die Schaltfläche 'OK' klicken. Dies kann in Situationen hilfreich sein, in denen die in einem Prozess verwendeten Komponenten mit einigen Anwendungen interagieren, die Dialoge oder Popup-Nachrichten generieren. Der Dienst interagiert mit diesen Dialogen und verhindert, dass die Anwendungen 'hängenbleiben'.

Dienstkonten

Beim Zugriff auf vernetzte Ressourcen wie SharePoint, Active Directory, LDAP, E-Mail (für Benachrichtigungsoptionen bei Fehlern) und Netzwerkordner muss ConnectKey for SharePoint Dienstkonten verwenden. Zur Erleichterung der Arbeit ist es möglich, ein Dienstkonto für alle Ressourcen zu verwenden, solange es ausreichende Berechtigungen für alle Netzwerkressourcen hat, auf die es zugreift.

Hier folgen einige wichtige Dinge über Dienstkonten und ConnectKey for SharePoint:

- Der ConnectKey for SharePoint-Dienst muss auf mehrere Ressourcen zugreifen und wird vom ConnectKey Service Manager gesteuert. Das Konto, das zum Ausführen des Dienstes verwendet wird, muss die folgenden Berechtigungen besitzen:
 - Muss ein lokaler Administrator sein (es muss der lokalen Administratorgruppe hinzugefügt werden)
 - Muss das Recht haben als ein Dienst anzumelden. Diese Einstellung wird über Windows Local Security Policy gesteuert (siehe Bildschirmbeispiel unten)

Sicherheitseinstellungen	Richtlinie A	Sicherheitseinstellung
强 Kontorichtlinien	Andern der Systemzeit	LOKALER DIENST, Adminis
Lokale Richtlinien	Andern der Zeitzone	LOKALER DIENST, Adminis
🗉 🚰 Überwachungsrichtlinie	Anheben der Zeitplanungspriorität	Administratoren
🗄 📴 Zuweisen von Benutzerrechten	Anmelden als Batchauftrag verweigern	Gäste
🗄 📴 Sicherheitsoptionen	Anmelden als Dienst	NT SERVICE ALL SERVICES
Windows-Firewall mit erweiterter Sicherhe Netzwerklisten-Manager-Richtlinien Richtlinien für öffentliche Schlüssel Richtlinien für Softwareeinschränkung Anwendungssteuerungsrichtlinien	Anmelden als Dienst verweigern	
	Anmelden als Stapelverarbeitungsauftrag	Administratoren, Sicherun
	Anmelden über Remotedesktopdienste verweigern	
	Anmelden über Remotedesktopdienste zulassen	Administratoren, Remoted
Anwendungsstederungsnonumen TP-Sicherbeitsrichtlinien auf Lokaler Comn	Annehmen der Clientidentität nach Authentifizierung	LOKALER DIENST, NETZW
Erweiterte Überwachungsrichtlinienkonfic	B Anpassen von Speicherkontingenten für einen Prozess	LOKALER DIENST, NETZW
a news to open nachangshertal incline	Arbeitssatz eines Prozesses vergrößern	Benutzer
	📓 Auf Anmeldeinformations-Manager als vertrauenswürdigem Au	ifru
	Auf diesen Computer vom Netzwerk aus zugreifen	Administratoren, Benutzer
	B Auslassen der durchsuchenden Überprüfung	LOKALER DIENST.NETZW

- Das Konto, das zur Ausführung des ConnectKey for SharePoint-Dienstes verwendet wird, muss Leserechte für Active Directory und LDAP besitzen, um Lookups für Basisverzeichnis und E-Mail des Benutzers durchzuführen.
- Das Konto, das zum Ausführen des ConnectKey for SharePoint-Dienstes verwendet wird, muss Schreibrechte für den Ordner haben, der in den globalen Einstellungen für die Eigenschaft "Abgelehnte Scans speichern" vorgesehen ist.
- Das Benutzerkonto für den Zugriff auf SharePoint sollte für den spezifischen Ordner, die Liste oder die Dokumentenbibliothek mindestens die Berechtigungsebene 'Beisteuern' besitzen.
- Um Identitätswechsel zu verwenden, muss der Benutzer, der für den Zugriff auf SharePoint verwendet wird, ein Standort-Sammeladministrator sein.
- ConnectKey unterstützt nur die integrierten Windows Authentifizierungsmethoden, die auf IIS-Authentifizierung für SharePoint 2010 Webanwendungen angewiesen sind. Diese Methoden sind NTLM oder Kerberos (IIS Windows-Authentifizierung). IIS-Einstellungen müssen geprüft werden, nachdem die Webanwendung erstellt wurde: Die Windows-Authentifizierungsmethode muss aktiviert und andere Authentifizierungsmethoden deaktiviert sein.

Das Konto, das zum Ausführen des SharePoint-Dienstes verwendet wird, steuert sowohl Durchsuchals auch Routing-Berechtigungen für die Arbeitsabläufe 'An Ordner senden'. Das bedeutet, dass das Konto Lese-/Schreibberechtigungen zu allen Netzwerkverzeichnissen haben muss, die mit ConnectKey for SharePoint verwendet werden.

Hinweis

Dieses Konto muss Berechtigungen auf höchster Ebene haben, damit es im Namen der Benutzer Dokumente in deren Basisordner leiten kann. Basiert auf diesen Berechtigungen, kann es für einen Benutzer möglich sein, zu einem Standort zu durchsuchen, zu dem er andernfalls keinen Zugriff hätte. Allerdings wird der Versuch zu solchen Standorten Dokumente zu scannen fehlschlagen, wenn "Berechtigungen des authentifizierten Benutzers prüfen" aktiviert ist. Aus Sicherheitsgründen ist es wichtig zu beachten, dass dem Benutzer am MFD durch das Durchsuchen keinerlei Dokumente in irgendwelchen Ordnern preisgegeben werden.

• Das Konto, das zum Senden von E-Mail-Fehlermeldungen verwendet wird, muss Berechtigungen haben E-Mails auf dem SMTP-E-Mail-Server zu senden.

Das Konto, das zum Zugriff auf ConnectKey for SharePoint-Server verwendet wird, muss Lese-/Schreibberechtigungen für alle Standorte in SharePoint haben, die mit ConnectKey for SharePoint verwendet werden. Anders als bei 'Zu Ordner scannen' ist es möglich, das Durchsuchen durch den authentifizierten Scan-Benutzer einzuschränken, wenn die Option 'Identität des authentifizierten Benutzers annehmen' aktiviert ist. Dies hat den zusätzlichen Vorteil, dass die Dokumente mit dem Konto des Scan-Benutzers übermittelt und die SharePoint-Spalte für diesen Wert entsprechend ausgefüllt werden kann.

3-4 Xerox[®] ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

Registerkarte "Wiederherstellung"

In der Registerkarte 'Wiederherstellung' finden sich Optionen, für den Fall, dass ein Dienst-Neustart versucht werden soll, falls der ConnectKey-Dienst aus einem Grund stoppen sollte (z. B. wegen Server-Neustart). Neustart Optionen für ein erstes, zweites und folgende Versagen können ebenso festgelegt werden, wie Parameter für die Rückstellung des Zähler- und Zeituhrintervalls.

ConnectKey-Statusmonitor



Der ConnectKey-Statusmonitor ist ein Tool für Systemadministratoren, mit dem Systemaktivität in Echtzeit angezeigt und der als Anzeige einer "Live"-Protokolldatei angesehen werden kann. Alle im Monitor angezeigten Infomationen werden außerdem in die ConnectKey-Protokolldatei geschrieben (siehe ConnectKey Service Manager). Zum Zwecke der Fehlerbehebung sollte ein Administrator mit diesem Tool das Live-Scannen überwachen, um nach Fehlermeldungen zu suchen.

Aus der Menüleiste der ConnectKey for SharePoint-Verwaltungsschnittstelle Tools > Statusmonitor auswählen.

Hinweis

Der Statusmonitor ist in Kanada nicht verfügbar.

10	Status Monitor - [CONNECTKEY2-64:ConnectKey]	_ = ×
File Home View		Color 🗕 🗗 🗙
Connect Disconnect Save	Image: Stop Continue Image: Stop Continue </th <th></th>	
Servers 🐺	CONNECTREY2-64:ConnectKey	4 Þ 🗙
CONNECTKEY2-64	Type Message	Time
ConnectKey	Differmation Xerox EIP Connect: Sending test request to web application. On Information Xerox EIP Connect: Reports to test request received OK (0K). On Information Xerox EIP Connect: FIP server started On Information Xerox EIP Connect: Initialization was successful.	12/09/2011 15:35:52 12/09/2011 15:35:53 12/09/2011 15:35:53 12/09/2011 15:35:53 12/09/2011 15:35:53
Ready		NUM

Musteransicht der Statusmonitor-Schnittstelle

Der Statusmonitor ermöglicht die Anzeige von Echtzeit-Statusmeldungen in Verbindung mit allen Scan-Aktivitäten für ConnectKey for SharePoint. Wenn Probleme beim Scannen auftreten, kann die Überwachung von Statusmeldungen bei der Fehlerbehebung helfen. Der Statusmonitor hilft auch, die Quellen möglicher Systemprobleme vorherzusehen und zu identifizieren.

Für weitere Informationen darüber, wie der Statusmonitor konfiguriert wird, wird auf die Online-Hilfe verwiesen.

ConnectKey-Lizenzverwaltung

Die ConnectKey-Lizenzverwaltung ist ein Tool für Systemadministratoren, um Lizenzantragsdateien zu generieren und Software-Lizenzen vom Xerox ConnectKey-Weblizenzportal anzuwenden. Sie kann auch zum Laden eines Lizenzschlüssels, Validieren des aktuellen Lizenzstatus und Generieren eines Lizenzberichts verwendet werden. (Siehe Installationshandbuch für Anleitungen zum Lizenzieren der ConnectKey for SharePoint-Software)

Tools > Lizenzverwaltung aus der Menüleiste der Verwaltungsschnittstelle von ConnectKey for SharePoint auswählen.

Name	Lizenz	OK
Softwarepflege	(Unverk. Muster) Lizenziert ;Volumen: 2474 verbleibend von 2500	
ConnectKey	(Unverk. Muster) Lizenziert	MED-Lizenzverwaltung
ConnectKey Process Designer	(Unverk. Muster) Lizenziert ;Volumen: 2474 verbleibend von 2500	
Xerox EIP Connect	(Unverk. Muster) Lizenziert 5 MFP(s);Volumen: 2474 verbleibend v	
An Ordner senden	(Unverk. Muster) Lizenziert ;Volumen: 2474 verbleibend von 2500	<u>W</u> eblizenz
SharePoint 2007	(Unverk. Muster) Lizenziert ;Volumen: 2474 verbleibend von 2500	
SharePoint 2010	(Unverk. Muster) Lizenziert ;Volumen: 2474 verbleibend von 2500	Lizenzbericht
Unverkäufliches Muster	Evaluierung (303 Tage verbleibend) ;Volumen: 2474 verbleibend v	
		Lizenzdatei
		Schlüssel laden
		Anforderung erstellen

Name	Beschreibung
ОК	Schließt das Fenster 'Lizenzverwaltung'
MFD-Lizenzverwaltung	Dies öffnet ein modales Fenster, das zum Sperren und Entsperren von MFD-
	Lizenzen verwendet wird. Das Sperren eines MFD ist eine Möglichkeit die Lizenz
	vorübergehend für einen anderen MFD verfügbar zu machen. Das Entsperren
	einer Lizenz hebt diese Maßnahme auf. Sperren und Entsperren ist eine
	Möglichkeit Lizenzen zu verwalten, wenn die Verfügbarkeit von Lizenzen
	geringer ist als die Zahl der Geräte. Auf diese Art kann eine Lizenz von einem
	MFD, der durch ein neueres Modell ersetzt wurde, freigegeben werden.
Weblizenz	Diese startet das Xerox ConnectKey-Weblizenzportal, in dem Xerox ConnectKey for
	SharePoint lizenziert wird und zusätzliche Lizenzen für MFD hinzugefügt werden.
Lizenzbericht	Diese Option generiert einen HTML-Bericht der ConnectKey for SharePoint-
	Lizenzen. Der Bericht wird typischerweise auf Antrag für einen Kundendienst-
	Anruf verwendet.
Schlüssel laden	Mit dieser Option wird die vom Xerox ConnectKey-Weblizenzportal erhaltene
	Lizenzschlüsseldatei geladen.
Anforderung	Mit dieser Option wird ein Lizenzantrag erstellt, der im Xerox Connect Key-
erstellen	Weblizenzportal zum Generieren einer Lizenzschlüsseldatei verwendet wird.

Hinweis

Externe Netzwerkverbindung ist erforderlich, um den Lizenzierungsvorgang abzuschließen

ConnectKey-Lizenzverwaltung

ConnectKey MFD-Registrierungstool

Das ConnectKey for SharePoint Xerox EIP-Geräteregistrierungstool wurde entwickelt, um unterstützte Xerox EIP-MFD mit der ConnectKey for SharePoint-Anwendung zu registrieren. Sollte EIP auf Ihrem Gerät nicht richtig konfiguriert sein, ruft das Registrierungstool den EIP-Assistenten auf, um EIP auf Ihrem Gerät zu aktivieren. Sollte der Assistent nicht in der Lage sein EIP auf Ihrem Gerät zu aktivieren, werden Anweisungen gegeben, wie EIP manuell konfiguriert wird.

Alle Geräte müssen registriert sein, damit die Arbeitsabläufe auf den MFD eingesetzt werden.

Registrierung von MFD mit der ConnectKey for SharePoint-Anwendung

Tools > Geräteregistrierung aus der Menüleiste der Verwaltungsschnittstelle von ConnectKey for SharePoint auswählen.

Datei	Extras Hilfe			
	Service Manager Statusmonitor	i B	1	1
GIOE	Geräteregistrierung	arepoint senden	An Ordner senden	MFG-
	SharePoint-Server			
	Serveradresse:	http://	P-Server	_

Das Geräteregistrierungstool wird präsentiert, um Geräte hinzuzufügen und zu konfigurieren.

ConnectKey for SharePoint MFG-Registrierungstool

Gerä	teregistrieru	ng						×
4	Registrieren	egistrie	Bearbeiten	1 1 1 1	Gerät hin:	zufügen	K Entfermen	
							<u>Geräteliste</u> importieren	
							EIP-Assistent ausführen	
						<u>्</u> ७	Schließen	

Administratorschnittstelle der Geräteregistrierung

Übersicht der Geräteregistrierung

Einstellen der Parameter für die Standardregistrierungsgruppe

Alle Geräte müssen der Standardregistrierungsgruppe hinzugefügt werden. Die Parameter für diese Gruppe gelten für alle Geräte, können aber bei Bedarf für einzelne Dienste überschrieben werden. Für Details siehe "Ein Gerät hinzufügen".

Standardregistrierungsgruppe	
rververbindung über Adresse:	
13.220.173.63	•
Allgemeine Gerätezugriffseinstellu	ngen
Admin Benutzername:	admin
Kennwort:	
GET-Community-Name:	public
SET-Community-Name	private

6-2 Xerox[®] ConnectKey for SharePoint Administrator-Handbuch

Name	Beschreibung
Serververbindung über Adresse:	Dieses Auswahlfeld lässt zu, dass die Registrierung des ConnectKey for SharePoint-Servers mittels IP-Adresse, Servername oder vollqualifiziertem Servername ausgeführt wird. Es wird empfohlen die IP-Adresse zu verwenden.
Admin-Benutzername	Den Admin-Benutzernamen für das Gerät eingeben, wenn die Gruppenregistrierungseinstellungen nicht verwendet werden.
Kennwort	Das Administrator-Kennwort für das Gerät eingeben, wenn die Gruppenregistrierungseinstellungen nicht verwendet werden.
GET-Community-Name	Entweder öffentlich oder privat eingeben.
	Der Standardwert ist öffentlich.
	Hinweis
	Dieser Wert muss dem SNMP-Konfigurationswert für GET Community Name auf dem Gerät entsprechen (d. h. wenn Get Community Name auf dem Gerät auf privat eingestellt ist, muss GET Community Name in der Registrierungsverwaltung auch auf privat eingestellt werden).
SET-Community-Name	Entweder öffentlich oder privat eingeben.
	Der Standardwert ist privat.
	Hinweis
	Dieser Wert muss dem SNMP-Konfigurationswert des SET Community Name auf dem Gerät entsprechen (d. h. wenn Set Community Name auf dem Gerät auf privat eingestellt ist, muss SET Community Name in der Registrierungsverwaltung auch auf privat eingestellt werden).

Ein Gerät zur Registrierungsgruppe hinzufügen

Um ein Gerät hinzuzufügen, ist folgende Vorgehensweise erforderlich.

- 1. Die "Standardregistrierungsgruppe" auswählen.
- 2. In den Menü-Elementen die Schaltfläche "Gerät hinzufügen" anklicken.
- 3. Der Dialog "Gerät hinzufügen" wird angezeigt:

Geräteadresse:)
Gruppenzugriffseinstellungen verwenden	
Admin Benutzername:	
Gennwort:	
GET-Community-Name:	
SET-Community-Name:	

Folgende Parameter müssen eingestellt sein, um das Gerät zu registrieren:

Name	Beschreibung
Geräteadresse	Entweder den Namen oder die IP-Adresse des Geräts eingeben, das der Registrierungsgruppe hinzugefügt wird.
Gruppenzugriffseinstellungen	Die Markierung in diesem Feld entfernen, wenn die Gruppeneinstellungen überschrieben werden sollen
Admin-Benutzername	Den Admin-Benutzernamen für das Gerät eingeben, wenn die Gruppenregistrierungseinstellungen nicht verwendet werden.
	Hinweis
	Diese Option ist grau unterlegt, wenn das Markierungskästchen "Gruppenzugriffseinstellungen" ausgewählt ist.
Kennwort	Das Administrator-Kennwort für das Gerät eingeben, wenn die Gruppenregistrierungseinstellungen nicht verwendet werden.
	Hinweis
	Diese Option ist grau unterlegt, wenn das Markierungskästchen 'Gruppenzugriffseinstellungen' ausgewählt ist.

GET-Community-Name	Entweder öffentlich oder privat eingeben.
	Der Standardwert ist öffentlich.
	Hinweis
	Dieser Wert muss dem SNMP-Konfigurationswert für GET Community Name auf dem Gerät entsprechen (d. h. wenn Get Community Name auf dem Gerät auf privat eingestellt ist, muss GET Community Name in der Registrierungsverwaltung auch auf privat eingestellt werden).
	Hinweis
	Diese Option ist grau unterlegt, wenn das Markierungskästchen 'Gruppenzugriffseinstellungen' ausgewählt ist.
SET-Community-Name	Entweder öffentlich oder privat eingeben.
	Der Standardwert ist privat.
	Hinweis
	Dieser Wert muss dem SNMP-Konfigurationswert des SET Community Name auf dem Gerät entsprechen (d. h. wenn Set Community Name auf dem Gerät auf privat eingestellt ist, muss SET Community Name in der Registrierungsverwaltung auch auf privat eingestellt werden).
	Hinweis
	Diese Option ist grau unterlegt, wenn das Markierungskästchen 'Gruppenzugriffseinstellungen' ausgewählt ist.

- 4. Wenn die Einstellungen angewendet wurden, auf die Schaltfläche "OK" klicken, um das neue Gerät zu speichern oder auf "Abbrechen" klicken, um ohne Speichern zum Geräteregistrierungstool zurückzukehren.
- 5. Auf diese Art weiter Geräte hinzufügen. Wenn alle Geräte hinzugefügt wurden, zu "Ein Gerät registrieren" weitergehen, um den Registrierungsvorgang zu beginnen.

Geräte registrieren

Um alle Geräte innerhalb einer Registrierungsgruppe zu registrieren, die "Registrierungsgruppe" markieren und aus den Menü-Optionen "Registrieren" auswählen. Um ein einzelnes Gerät zu registrieren, das Gerät auswählen und auf "Registrieren" klicken. Unten im Fenster wird dem Benutzer eine Statusleiste gezeigt. Sobald der Registrierungsvorgang abgeschlossen ist, wird der Status der Geräteregistrierung wie folgt angezeigt:

- Grün Gerät wurde zum Einsatz mit ConnectKey registriert
- Blau Der Status der Geräteregistrierung ist unbekannt
- Gelb Gerät wurde erfolgreich EIP-aktiviert (wurde für den Benutzer aber noch nicht mit ConnectKey for SharePoint registriert)
- Rot Gerät wurde nicht erfolgreich registriert.

Hinweis

Wenn ein Gerät registriert wird, ohne dass die Sicherheitseinstellungen der Firewall richtig konfiguriert werden, ist die Registrierung 'Grün'. Es wird ein "???"-Symbol auf der MFD-Benutzerschnittstelle gezeigt. Für ausführlichere Details darüber, welche Ports Sicherungskonfigurierung erfordern, um Kommunikation zuzulassen, wird auf den Abschnitt "Port-Anforderungen" im *Xerox ConnectKey for SharePoint-Installationshandbuch* verwiesen.

ConnectKey for SharePoint MFG-Registrierungstool



Wenn ein Gerät nicht erfolgreich registriert wurde (durch rotes Symbol gezeigt)

- Das Gerät ist möglicherweise nicht online, oder ein Netzwerkproblem verhindert eine Kommunikation mit dem Gerät.
- Das Gerät ist online und erreichbar, aber EIP wurde nicht aktiviert. Siehe EIP-Assistent unten

EIP-Assistent

Nicht auf allen Xerox-Geräten ist EIP standardmäßig aktiviert oder möglicherweise wurde EIP zuvor deaktiviert. Wenn EIP auf dem Gerät nicht aktiviert ist, schlägt die Registrierung des Geräts fehl. Zur Unterstützung der EIP-Aktivierung auf einem Gerät kann der EIP-Assistent verwendet werden, um verschiedene für EIP erforderliche Einstellungen zu aktivieren. Um EIP-Dienste und Einstellungen auf einem MFD zu konfigurieren, das Gerät auswählen und auf die Schaltfläche "EIP-Assistent ausführen" klicken.

Der EIP-Assistent führt durch mehrere Schritte, die die EIP-Einstellungen aktivieren. Er wird versuchen EIP automatisch zu aktivieren. Wenn er EIP nicht automatisch aktivieren kann, werden Anweisungen gegeben, mit denen EIP für Ihr Gerät aktiviert wird. Bitte den Anweisungen im EIP-Assistent sorgfältig folgen, bevor Support kontaktiert wird.

Hinweis

Der Aktivierungsvorgang des EIP-Assistenten führt möglicherweise automatisch zu einem Neustart des Geräts. Wenn ein Neustart erforderlich ist, bitte warten, bis das Gerät wieder vollständig online ist, bevor der Assistent fortgesetzt wird.

Wenn der Assistent beendet ist, sollte das Gerät EIP-aktiviert sein. ConnectKey wird versuchen, das Gerät erneut zu registrieren. Wenn aus irgendeinem Grund das Gerät trotz Befolgen der Anweisungen nicht registriert werden kann, bitte in der Knowledge Base von ConnectKey for SharePoint nachlesen.

http://www.xerox.com/connectkeysharepointsupport

Ansonsten muss der Xerox Support kontaktiert werden.

Um Kontaktinformationen zu erhalten, zu <u>http://www.xerox.com/connectkeysharepointsupport</u> gehen und Support auswählen.

Mehrere Geräte durch CSV-Import zur Registrierungsgruppe hinzufügen

Es können mehrere Geräte gleichzeitig hinzugefügt werden. Diese Funktion ist hilfreich, wenn der Lösung eine große Anzahl an Xerox EIP-Geräten hinzugefügt werden soll.

Um mehrere Geräte hinzuzufügen, ist folgende Vorgehensweise erforderlich:

- 1. Aus dem Geräteregistrierungstool die Option "Geräteliste importieren" anklicken, um die Dateisuch-Schnittstelle "Öffnen" aufzurufen.
- 2. Der folgende Fensterdialog "Öffnen" wird angezeigt:



- a. Zur formatierten CSV-Datei für den Import mehrerer Xerox EIP-Geräte vorgehen.
- b. Zum Importieren der Geräte die Schaltfläche "Öffnen" anklicken oder die Schaltfläche "Abbrechen" auswählen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Das Format der Textdatei muss folgendermaßen sein:

[Gerät-IP-Adresse],[Gerät-Admin-Benutzer],[Gerät-Admin-Kennwort],[Gerät-SNMP-Get-Zeichenfolge],[Gerät-SNMP-Set-Zeichenfolge]

Hinweis

Zwischen den Werten sind keine Leerfelder. Wenn man bedenkt, dass alle Werte außer der Geräte-IP optional sind, werden möglicherweise einige Einträge leer bleiben. Wenn Einträge leer bleiben, das folgende Format verwenden:

• Beispiel 1= [Gerät-IP], [Gerät-Admin-Kennwort], [Gerät-SNMP-Set-Zeichenfolge]

Oder

• Beispiel 2 = [Geräte-IP],,,,

In Beispiel 2 ist der Eintrag ein Beispiel, bei dem nur Geräte-IPs importiert werden. Zwischen den Kommas sind keine Leerfelder. Dieses Format sollte verwendet werden, wenn die Absicht besteht, alle optionalen Registrierungsinformationen für das Gerät auszulassen.

EIP Device IP Addresses.CSV - Notepad	_ 🗆 ×
File Edit Format View Help	
10.10.10.1,,,, 10.10.10.2,,,, 10.10.10.3,,,, 10.10.10.4,,,, 10.10.10.5,,,, 10.10.10.6,,,, 10.10.10.7,,,,	×

Mustergeräteimport CSV-Datei mit sieben Geräten für den Import gekennzeichnet

Zusätzliche Details zum Formatieren der CSV-Datei

- Für Geräte-IP die IP-Adresse des Geräts eingeben. Wenn dieser Parameter leer ist, wird der Rest der Zeile ignoriert.
- Für Geräte-Admin-Benutzer (optional) den administrativen Benutzer für das Gerät eingeben. Wenn dieser Parameter leer ist, wird der konfigurierte Wert für die Gruppe verwendet.
- Für Admin-Kennwort (optional) das Kennwort für den Administrator des Geräts eingeben. Dies ist optional, wenn der Parameter für den Geräte-Admin-Benutzer leer ist, wird der Wert ignoriert.
- Für SNMP GET-Zeichenfolge (optional) die SNMP-Community GET-Zeichenfolge, wie für das Gerät konfiguriert, eingeben. Wenn dieser Parameter leer ist, wird der konfigurierte Wert für die Gruppe verwendet.
- Für SNMP SET-Zeichenfolge (optional) die SNMP-Community SET-Zeichenfolge, wie für das Gerät konfiguriert, eingeben. Wenn dieser Parameter leer ist, wird der konfigurierte Wert für die Gruppe verwendet.

Details in Bezug auf optionale Parameter

Während die Geräte-IP erforderlich ist, werden optionale Parameter, die nicht verwendet werden, wie folgt behandelt:

- Wenn nur die Geräte-IP angegeben wird, werden immer die der Gruppe zugeordneten Werte verwendet. In diesem Fall ist die Option 'Verwenden gleicher Einstellungen wie Gruppe' aktiviert.
- Wenn Geräte-IP und mindestens ein anderer Parameter angegeben sind, wird der entsprechende Gruppenwert für die fehlenden Parameter verwendet. Dieser Wert wird statistisch von den der Gruppe zugewiesenen Werten ermittelt. Wenn in der Zukunft Gruppeneinstellungen geändert werden, werden solche neuen Werte nicht mit der Geräteregistrierung verwendet. In diesem Fall ist die Option 'Verwenden gleicher Einstellungen wie Gruppe' nicht aktiviert.

Hinweis

Wenn ein in der Liste bereits vorhandenes Gerät gefunden wird, erhält der Benutzer eine Warnung und die Möglichkeit, entweder das Gerät mit den neuen Informationen zu überschreiben oder die bisherige Gerätekonfiguration beizubehalten.

Ein Gerät in der Registrierungsgruppe bearbeiten oder aus ihr entfernen

Ein Gerät kann entfernt oder bearbeitet werden, indem es aus der Registrierungsgruppe und die entsprechende Maßnahme aus der Symbolleiste ausgewählt wird. Beim Bearbeiten wird das Parameterfenster für "Ein Gerät hinzufügen" dargestellt. Details siehe "Ein Gerät zur Registrierungsgruppe hinzufügen".

Seriennummern u. Wartungsvertragskennungen

ConnectKey for SharePoint ermöglicht es, die Xerox-Seriennummer und die Wartungsvertragskennung, die beim Erwerb von ConnectKey for SharePoint erhalten wurde, zu speichern.

Beim Erststart von ConnectKey for SharePoint wird keine Seriennummer vorhanden sein und die Anwendung fordert den Benutzer auf, eine oder mehrere Xerox-Seriennummern einzugeben. Wenn die Eingabe von Nummern abgelehnt wird, erinnert ConnectKey for SharePoint bei jedem folgenden Start daran, bis eine oder mehrere Seriennummern eingegeben werden.

Die Seriennummern und Wartungsvertragskennungen können durch Auswahl der Option im Hilfe-Menü angezeigt oder weitere hinzugefügt werden.



Seriennummern und Wartungsvertragskennungen werden bei der Eingabe nicht validiert und werden mit ConnectKey for SharePoint gespeichert, um das Kontaktieren von Xerox Support, das Übertragen von Lizenzen zu anderen Servern usw. zu erleichtern. Seriennummern können zum Bestellen zusätzlicher Lizenzen für ConnectKey for SharePoint, um weitere MFD zu aktivieren, verwendet werden.

Seriennummern und Wartungsvertragskennungen sollten gespeichert werden, wenn von einer Probelizenz auf eine permanente Lizenz umgestellt wird.

Seriennummern

Zerox® ConnectKey fo	r SharePoint®: Untitle	d.cfg			X
Datei Extras Hilfe	- * ·				
Globale Einstellungen	An SharePoint senden	An Ordner senden	MFG-Übersicht		
SharePoint-Serve					
Serverauresse:	Seriennummern und W	artung ID ertragskennung	_	_	× Web-Services)
Kontoname:		Desisteinte C			
Erweiterte Einst		Registrierte Se	enermuniment		
Share Meine Sites Ba					Bearbeiten
					Entfernen
					A READER THE
E					
Microsoft*	Seriennummer	:	Re	egistrieren	
Share	1	OK	Abbrechen		
SharePoint-	Sites & Bibliotheken la	den		Sd	haltfläche konfigurieren
Denken Sie daran, Ihre Konfi	guration zu speichern, und	l starten Sie den Dienst	mit dem Dienst-Manager		en wirksam werden
	2 30 30		The dem exertise Manager 1	neu, damit die Anderung	
			nin dan biana managari	neu, damit die Anderung	
Zerox® ConnectKey fo	r SharePoint®: Untitle	d.cfg	mit den brenst Hanoger	ieu, damit die Anderung	x million neloci
Zerox® ConnectKey fo Datei Extras Hilfe	ir SharePoint®: Untitle	d.cfg	me dem ofense manager i	eu, damit die Anderung	X
Zerox® ConnectKey fo Datei Extras Hilfe	r SharePoint®; Untitle	d.cfg An Ordner senden	MFG-Übersicht	eu, damit die Anderung	X
Kerox® ConnectKey fo Datei Extras Hilfe Die 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	r SharePoint®: Untitle	d.cfg An Ordner senden	MFG-Übersicht	ieu, damit die Anderung	
Xerox® ConnectXey fo Datei Extras Hilfe 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	rr SharePoint®: Untitle	d.cfg An Ordner senden	MFG-Übersicht	leu, damit die Anderung	× (Veb-Services) V
Keroxib ConnectKey fo Datei Extras Hilfe Clobale Einstellungen SharePoint-Server Serveradresse: Kontoname:	r: SharePoint@; Untitle An SharePoint senden ar Seriennummern und W Seriennummern V	d.cfg An Ordner senden	MFG-Übersicht	reu, damit die Anderung	X Web-Services)
Xerox® ConnectKey fo Datei Extras Hilfe Solobale Einstellungen SharePoint-Server Serveradresse: Kontoname: Erweiterte Einst	r: SharePoint®: Untitle	d.cfg An Ordner senden An Ordner senden Antung ID ertragskennung Registrierte Ve	MFG-Ubersicht	eu, damit die Anderung	× Web-Services)
Xeroxia ConnectKey fo Datei Extras Hilfe Solobale Einstellungen SharePoint-Server Serveradresse: Kontoname: Erweiterte Einst Share Muse Share	r SharePoint®: Untitle An SharePoint senden sr Seriennummern und W Seriennummern V	d.cfg An Ordner senden Aartung ID ertragskennung Registrierte Ve	MFG-Übersicht	eu, damit die Anderung	X Web-Services)
Xeroxib ConnectKey fo Datei Extras Hilfe SharePoint-Serve Serveradresse: Kontoname: Erweiterte Einst Share Meine Sites Ba	rr SharePoint@: Untitle An SharePoint senden Pr Seriennummern und W Seriennummern V	d.cfg An Ordner senden An Ordner senden Arkung ID ertragskennung Registrierte Ve	MFG-Übersicht	reu, damit die Anderung	X Web-Services)
Xerox® ConnectKey fo Datei Extras Hilfe Colobale Einstellungen SharePoint-Server Serveradresse: Kontoname: A Erweiterte Einst Share Meine Sites Ba	r: SharePoint®: Untitle	d.cfg An Ordner senden An Ordner senden An Ordner senden Antung ID ertragskennung Registrierte Ve	MFG-Übersicht	eu, damit die Anderung	X Veb-Services)
Kerox® ConnectKey fo Date Extras Hilfe Solution in the second s	r SharePoint®: Untitle	d.cfg An Ordner senden Artung ID ertragskennung Registrierte Ve	MFG-Übersicht	eu, damit die Anderung	X Web-Services)
Xeroxib ConnectKey fo Datei Extras Hilfe Colobale Einstellungen SharePoint-Serve Serveradresse: Kontoname: A Erweiterte Einst Share Meine Sites Ba	r SharePoint@: Untitle An SharePoint senden er Seriennummern und W Seriennummern V	d.cfg An Ordner senden An Ordner senden Artung ID ertragskennung Registrierte Ve	MFG-Übersicht	reu, damit die Anderung	X Web-Services)
Xerox® ConnectKey fo Datei Extras Hilfe Colobale Einstellungen SharePoint-Server Serveradresse: Kontoname: A Erweiterte Einst Share Meine Sites Ba	r: SharePoint®: Untitle	d.cfg An Ordner senden An Ordner senden An Ordner senden Artung ID ertragskennung Registrierte Ve	MFG-Übersicht	eu, damit die Anderung	X Veb-Services) V Bearbeiten Entfernen
Kerox® ConnectKey fo Datei Extras Hilfe StarePoint-Serve Serveradresse: Kontoname: Erweiterte Einst Share Meine Sites Ba	r SharePoint®; Untitle	d.cfg An Ordner senden Antung ID ertragskennung Registrierte Ve	MFG-Ubersicht	eu, damit die Anderung	K Web-Services)
Keroxia ConnectKey fo Date Extras Hilfe Soldale Einstellungen SharePoint-Server Serveradresse: Kontoname: Erweiterte Einst Share Meine Sites Ba Microsoft	r SharePoint®: Untitle An SharePoint senden Seriennummern und W Seriennummern V	d.cfg An Ordner senden An Ordner senden Artung ID ertragskennung Registrierte Ve g:	MFG-Übersicht	tegistrieren	Rearbeiten Entfernen
Xerox® ConnectKey fo Datei Extras Hilfe Colobale Einstellungen SharePoint-Server Serveradresse: Kontoname: Erweiterte Einst Share Meine Sites Ba Microsoft* Share	r: SharePoint®: Untitle An SharePoint senden er Seriennummern und W Seriennummern V V Vertragskennun	d.cfg An Ordner senden An Ordner senden Artung ID ertragskennung Registrierte Ve g: OK	MFG-Übersicht	tegjistrieren	Rearbeiten Entfernen
Xerox® ConnectKey for Date Extras Hilfe Image: StarePoint-Server Serveradresse: Kontoname: Erweiterte Einst Share Meine Sites Ba Microsoft Share Share	r SharePoint®; Untitle An SharePoint senden Seriennummern und W Seriennummern V Vertragskennun	d.cfg An Ordner senden Artung ID ertragskennung g: OK	MFG-Ubersicht	tegistrieren	Rearbeiten Entfernen
Keroxia connect key for Date Extras Hilfe Globale Einstellungen SharePoint-Server Serveradresse: Kontoname: Erweiterte Einst Share Meine Sites Ba Microsoft Share	r SharePoint@; Untitle An SharePoint senden ser Seriennummern und W Seriennummern V Vertragskennun	d.cfg An Ordner senden An Ordner senden Artung ID ertragskennung Registrierte Ve	MFG-Übersicht	leu, damit die Anderung	X Web-Services)
Xerox® ConnectKey fo Datei Extras Hilfe Image: A strain of the strain of th	r: SharePoint@: Untitle An SharePoint senden Seriennummern und W Seriennummern V V Vertragskennun Sites & Bibliotheken la	d.cfg An Ordner senden An Ordner senden Fartung ID ertragskennung g: OK den	MFG-Übersicht	tegistrieren	Rearbeiten Entfernen haltfläche konfigurieren

Denken Sie daran, Ihre Konfiguration zu speichern, und starten Sie den Dienst mit dem Dienst-Manager neu, damit die Änderungen wirksam werden

Softwareaktualisierungen

Der Software-Aktualisierungsprozess hängt vom jeweiligen geographischen Standort ab.

Kanadische Kunden können Software-Aktualisierungen direkt von

<u>http://www.xerox.com/connectkeysharepointlicense</u> herunterladen. Dies ist die Webseite von der ursprünglich die Xerox ConnectKey for SharePoint-Software heruntergeladen wurde. Nach dem Anmelden, die Liste unter der Kopfzeile 'Produkt auswählen' ausweiten. Software-Aktualisierungen werden in der Ergebnisliste angezeigt. Die Dokumentation zu der Installation der Aktualisierungen ist in den Produktdokumenten direkt unter dem Software-Downloadmenü verfügbar.

Für alle anderen Standorte gilt, wenn Aktualisierungen der ConnectKey for SharePoint-Software durch Xerox veröffentlicht werden, werden diese durch den Software-Aktualisierungsdienst verfügbar gemacht. Auf dieses Dienstprogramm kann vom Hilfe-Menü zugegriffen werden. Der Software-Aktualisierungsdienst zeigt für ConnectKey for SharePoint eine Liste aller verfügbaren Aktualisierungen an. Sie sollten außerhalb der üblichen Produktionszeiten heruntergeladen und einzeln ausgeführt werden, da der ConnectKey for SharePoint-Server während dieses Vorgangs für das Scannnen vorübergehend nicht verfügbar ist.

Die Software-Aktualisierungen sind unabhängig vom Wartungsstatus immer verfügbar und herunterladbar. Auch Kunden, deren Wartung nicht auf dem neuesten Stand ist, können alle für ConnectKey for SharePoint verfügbaren Aktualisierungen herunterladen. Während der Installation der Aktualisierung wird eine Prüfung des Wartungsstatus vorgenommen. Wenn die Wartung abgelaufen ist, werden Ihnen Anweisungen gegeben und Sie werden aufgefordert, eine gültige Wartungsvertragskennung einzugeben.

Wenn keine gültige Wartungsvertragskennung eingegeben wird, werden Sie gezwungen die Software-Aktualisierungen abzubrechen. Software-Aktualisierungsdienst

9

Allgemeine Verwaltungselemente

ConnectKey for SharePoint-Protokolle

Details zum Protokolldatei-Standort

Standardmäßig sind Protokolldateien im Installationsverzeichnis zu finden. Der Pfad für Protokolldateien ist eine konfigurierbare Einstellung, wie im ConnectKey Service Manager gekennzeichnet. Protokolldateien enthalten alle Systeminformationen aufgeteilt in Kategorien (Aufgabe oder Bündel). Diese Dateien sind für die Fehlerbehebung vorgesehen und werden nach sieben Tagen überschrieben.

Wenn Protokolldateien länger als der Systemstandard aufbewahrt werden sollen, wird vom Anbieter empfohlen eine Sicherungsroutine zu erstellen, um diese Dateien an einen sicheren Speicherplatz zu übersiedeln.

Bitte beachten, dass Protokolldateien Informationen zur Dateibenennung und Erschließung von SharePoint enthalten können. Wenn bekannt ist, dass Teile der Informationen sensible Benutzerinformationen sind, wird empfohlen, den Zugriff auf diese Dateien zu beschränken. Außerdem sollten, abhängig von der Sensibilität der Daten, Admin-Benutzer, wie z. B. der Administrator, die richtige Datenschutzüberprüfung/-zertifizierung haben (zum Beispiel: HIPPA, DOD, HR). Für Personal mit Zugriff auf diese Daten sollten angemessene Maßnahmen ergriffen werden.

Die beste Vorgehensweise ist es, den Protokoll-Standardpfad zu einem Ordner zu verändern, der eingeschränkten Zugriff hat und Schreib-/Leserechte nur für das Dienstkonto und autorisierte Benutzer von ConnectKey for SharePoint gewährt.

Allgemeine Verwaltungsoptionen

10

Grundlegende Fehlerbehebung

Fehlerbehebungstipps

Es folgen einige allgemeine Hinweise zur Fehlerbehebung, die angesehen werden sollten, bevor Xerox Support kontaktiert wird.

Die Anwendungsschaltfläche von ConnectKey for SharePoint befindet sich nicht auf dem MFD oder funktioniert nicht

- 1. Sicherstellen, dass der ConnectKey for SharePoint-Dienst ausgeführt wird.
- 2. Überprüfen, ob das Gerät zur Liste der registrierten Geräte gehört.
 - a. Wenn sich das Gerät nicht in der Liste der registrierten Geräte befindet, sicherstellen, dass angemessene Lizenzen für das Gerät vorhanden sind und das Gerät der Liste 'Registrierte Geräte' hinzufügen (siehe Lizenzmanager).
 - b. Wenn das Gerät zur Liste der registrierten Geräte gehört, das Gerät erneut registrieren. Verifizieren, dass die Registrierung erfolgreich (d. h. grün) war.
- 3. Netzwerkverbindungsmöglichkeit zwischen dem Xerox EIP-MFD und dem ConnectKey for SharePoint-Server durch einen Ping-Test überprüfen.
- 4. Beeinflussung durch Firewall oder Antivirus am ConnectKey for SharePoint-Server und auf Netzwerkebene prüfen.

Dokument hat erwartetes Ziel nicht erreicht

Dokumente können aus vielen Gründen das erwartete Ziel nicht erreichen. Wenn dies geschieht, wird das Dokument zum allgemeinen Ablehnungsordner geleitet (siehe Globale Einstellungen). Ein Administrator sollte diesen Ordner regelmäßig prüfen. Außerdem wird empfohlen E-Mail-Benachrichtigungsoptionen (siehe Globale Einstellungen) zu aktivieren, damit eine eher proaktive Vorgehensweise erfolgen kann. Wenn ein Scan-Fehler vorliegt, wird am besten die ConnectKey.Protokolldatei (im ConnectKey for SharePoint-Installationsordner) eingesehen, um die Ursache des Fehlers zu bestimmen. Auf Grund dieser Informationen kann ein erneuter Scan-Versuch unternommen werden, nachdem zunächst das zugrundeliegende Problem gelöst wurde. Häufige Gründe für einen Fehler sind:

- Das Zielsystem ist nicht verfügbar.
- Das Netzwerk hat Probleme.
- Die ConnectKey for SharePoint-Serverlizenz wurde nicht gegeben oder ist möglicherweise abgelaufen (siehe Lizenzmanager).
- Der Scan wurde am MFD nie ausgeführt. Dies wird durch eine Meldung "Scan-Übertragung fehlgeschlagen" auf dem MFD angezeigt und bedeutet, dass das Dokument nie zum ConnectKey for SharePoint-Server zum endgültigen Routing gesendet wurde.
- Es wird keine E-Mail-Benachrichtigung gesendet, wenn ein Scan-Dokument das erwartete Ziel nicht erreicht.

Es wird keine E-Mail-Benachrichtigung gesendet, wenn ein Scan-Dokument das erwartete Ziel nicht erreicht

- Überprüfen, ob der erwartete Empfänger auf der Empfängerliste eingetragen ist (siehe Benachrichtigungsoptionen).
- Beeinflussung durch Firewall oder Antivirus am ConnectKey for SharePoint-Server und auf Netzwerkebene prüfen.
- Spam-Filter auf E-Mail-Empfänger überprüfen.

Der ConnectKey for SharePoint-Dienst startet nicht (oder stoppt sofort wieder)

• Prüfen, ob das Dienstkonto, das zum Ausführen von ConnectKey for SharePoint (siehe Service Manager) verwendet wird, nicht deaktiviert wurde und dass das Kennwort korrekt ist.

Dokument wurde nicht mit zufriedenstellenden Ergebnissen in das gewünschte Ausgabeformat (PDF, PDF/A, XLS, DOCX) umgewandelt

Die Qualität der Dokumentumwandlung hängt zum Teil von einem oder mehreren der folgenden Faktoren ab:

- Originaldokument von schlechter Qualität (bereits fotokopierte oder gefaxte Dokumente usw).
- Handgeschriebene Dokumente (OCR (optische Zeichenerkennung) ist nicht gut möglich)
- Schlecht formatierte Dokumente (betrifft hauptsächlich XLS-Formate, die gute Tabellenstruktur brauchen)
- Schnellere OCR-Verarbeitung wurde aktiviert (siehe Scaneinstellungen)
- Bildqualität-Scaneinstellungen müssen angepasst werden (siehe Scaneinstellungen)

Dokumentverarbeitungszeit ist nicht zufriedenstellend

ConnectKey for SharePoint verwendet ein hochmodernes OCR-System für hochwertige Dokumentumwandlung. Dokumentverarbeitungsgeschwindigkeit hängt zum Teil von einem oder mehreren der folgenden Faktoren ab:

- Dokumentgröße: Je höher die Seitenzahl in einem Dokument ist, umso länger ist die Verarbeitungszeit.
- Dokumentkomplexität: Seiten mit viel Text und Bildern erfordern mehr Verarbeitungszeit.
- Andere Dokumente in der Warteschlange: ConnectKey for SharePoint ist eine Server-basierte Anwendung und alle von MFD gescannten Dokumente werden nach der FIFO (First in – First out)-Methode verarbeitet. Damit werden nachfolgende Dokumente, wenn große oder viele Dokumente in einer Warteschlange sind, anschließend verarbeitet.
- Die Umschalteinstellung für schnellere OCR-Verarbeitung (siehe Scaneinstellungen).
- Farbdokumente, die in Farbe gescannt werden, erfordern mehr Verarbeitungszeit.

ConnectKey for SharePoint verbindet nicht mit dem SPS-Server zur Anzeige einer Liste von Bibliotheken und Ordnern

- Sicherstellen, dass die ConnectKey-Webdiensterweiterung auf dem SPS-Server (siehe Installationshandbuch) installiert wurde.
- Sicherstellen, dass der SPS-Server online ist.
- Prüfen, ob das Konto, das zum Zugreifen auf den SPS-Server verwendet wird, die richtigen Berechtigungen hat.
- Für SPS in einer Domain muss sichergestellt werden, dass der Kontoname im richtigen Format, d. h. Domain\Benutzername, eingegeben wurde.
- Prüfen, ob die SPS-Version richtig ist (Umschalteinstellung für SPS 2013, SPS 2010 oder SPS 2007).
- Allgemeine Netzwerkprobleme.

Die Ausgabedatei war Schwarzweiß, obwohl Farbdokumentausgabe ausgewählt wurde

Wenn der MFD nicht farbfähig ist, wird die Ausgabe Schwarzweiß sein, unabhängig von der ausgewählten Scaneinstellung.

Grundlegende Fehlerbehebung

